

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

297 (22.12.1952)



# NEUESTE NACHRICHTEN

Badische Presse

Heute Sport

## Wintergewitter über Süddeutschland

Der Neckar führt Hochwasser — Tauwetter in Norddeutschland — Überschwemmung in Bordeaux

Nach eigenen Berichten, AP und dpa

Frankfurt. — Über das Wochenende war das Wetter in Europa sehr stürmisch. Aus den Alpen und Pyrenäen werden Schneestürme und Lawinen gemeldet. Überschwemmungen aus Frankreich und Italien. Über Südwestdeutschland gingen gestern Wintergewitter nieder. Das Schneetreiben, das am vergangenen Samstag in Norddeutschland herrschte, ging in Tauwetter über.

Über weite Gebiete Südwestdeutschlands ging gestern vormittag, dem Tag des kalendrischen Winteranfangs ein heftiges Wintergewitter nieder. Langanhaltende Regen-, Schnee- und Hagelschauer mit Stürmen, die zum Beispiel in Freiburg eine Geschwindigkeit von 108 km/h erreichten, waren zum Teil von Donner und Blitz begleitet.

In Karlsruhe rief ein Wirbelsturm die Giebelwand eines Hauses ein. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt. Der Straßenbahnverkehr war zum Teil bis in die Nachmittagsstunden außer Betrieb gesetzt. Erhebliche Hagelkörner prasselten auf die Dächer der Stadt.

In Freiburg mußte die Feuerwehr wiederholt eingreifen, um abgedeckte Blech- und Ziegeldächer nordwärts zusammenzufallen und bei eingestürzten Baugrubenzäunen provisorische Absperrungen anzubringen.

Die Schifffahrt auf dem Neckar ist auf der Strecke zwischen Heidelberg und Heidelberg am Sonntag wegen Hochwasser eingestellt worden. Da der Rhein kaum Hochwasser führt, kann das Neckarwasser bei Mannheim sehr schnell abfließen. Bei Karlsruhe ist der Rheinhafen am Sonntag um 20 cm gestiegen. Die

Hochwassergrenze von 6,50 Meter ist jedoch nicht erreicht worden.

Die ununterbrochenen Regenfällen am Samstag und Sonntag und die Schneeschmelze im östlichen Odenwald ließen den Elbschiffverkehr zum Teil von Wasser umgeben waren. In Neckar und Main wurden die Bahnhöfe überflutet und die Wiesen bei der Stadt überschwemmt.

In der Nacht zum Sonntag sind Koober und Rot häufiger der starken Regenfälle und der Schneeschmelze über die Ufer getrieben.

In Norddeutschland hatte es am Samstag bis in den frühen Nachmittag hinein stark geschneit. Dann setzte bei langsamer Erwärmung leichtes Tauwetter ein. In Süd- und Südwestdeutschland wurden Temperaturen um 0 Grad gemessen. Vereinzelt fiel Schneeregen. Stellenweise — vor allem in den tieferen Lagen — lagte der Schnee und kam es zu leichten Gewittern mit Schneefall.

Deutlich Lawinen und Schneestürme wurden in den Pyrenäen nahezu hundert Arbeiter, die beim Bau von Dämmen und Tunneln für ein Wasserkraftwerk beschäftigt sind, von der

Außenwelt abgeschnitten. Eine Gruppe von 33 Arbeitern, die zwischen dem Ortschaften Geder und Gernau in 1600 Meter Höhe in einem Tunnel Zuflucht gesucht hatten, teilten mit einem Funkprechgerät mit, daß ein italienischer Arbeiter von einer Lawine hinweggefegt worden sei. Da auch ein Pfeiler der Drahtseilbahn, die die abgeschnittenen Arbeiter mit der Außenwelt verband, von einer Lawine beschädigt wurde, sollen Lebensmittel mit Fallschirmen abgeworfen werden, wenn die Rettungsmannschaften von Geder die Arbeiter nicht rechtzeitig erreichen können.

In Südfrankreich führen vier Flüsse — die Garonne, die Dordogne, die Vienne und die Loire — Hochwasser. Es hat den höchsten Stand, der seit fünfzig Jahren gemessen wurde. Im Gebiet von Bordeaux waren die Straßen stellenweise einen Meter hoch überschwemmt. Feuerwehrleute und Polizisten arbeiteten in der Nacht lieberhaft an den Dämmen der Garonne, um Überschwemmungen in Bordeaux zu verhindern. Auch das gesamte Loire-Tal ist überflutet.

In Belgien ist die Maas bei Lüttich über die Ufer getreten. Die Flüsse Ourthe, Sambre und Dendre führen ebenfalls Hochwasser. In den Provinzen Brabant, Namur und Lüttich wird mit Überschwemmungen gerechnet.

Norditalien wurde von einer Kältewelle heimgesucht. In den alpinen Bezirken wurden Temperaturen bis zu 20 Grad Kälte gemessen. In den Dolomiten liegen über zwei Meter Schnee. Über der Apennin-Halbinsel herrschte Unwetter mit starken Niederschlägen, Nebel und Stürmen. In Apulien durchbrach der Orkan die Schutzdämme — zwei tausend Hektar Land wurden überschwemmt.

### Erfolgreicher Kampf gegen „Ami“-Zigaretten

Karlsruhe (ins.-Eig. Ber.). In einer Pressekonferenz, die am Samstag stattfand, wurde von der Zollfahndungsstelle Karlsruhe darauf hingewiesen, daß in amerikanischen Dornen stehende deutsche Hausangestellte, Kraftfahrer usw. sowie Erwerbslose und „Vertrieben“ Hauptträger des Schmuggels mit amerikanischen Waren sind. In Nordwürttemberg-Nordbaden gibt es 28 000 deutsche Hausangestellte, davon 9000 in Heidenberg. Nach Meinung der Zollfahndung machen davon mindestens 15 000 unerlaubte Geschäfte mit US-Waren.

In Wertheim, wohin jährlich 2000 US-Soldaten verlegt werden, verhindert das Eingreifen der Zollfahndungsstelle, daß durch illegale Verkäufe der ordentlichen Handel in Zigaretten zum Erliegen gebracht wurde.

## Verzweifelte Suche nach Lawinenopfern

Eine Skigruppe der Grenzpolizei wurde in der Nähe des Zugsptitzgatters verschüttet

Garmisch-Partenkirchen (dpa). Seit Samstag mitternacht suchten über fünfzig Angehörige der Grenzpolizei, der bayerischen Bergwacht und des österreichischen Bergrettungsdienstes mit Fackeln und Suchhunden in der Nähe des Zugsptitzgatters auf österreichischer Seite nach fünf Lawinenverschütteten.

Die Vermissten sind vier Grenzpolizisten und ein österreichischer Zivilist, der sich der Dienststreife einer Grenzpolizei-Skigruppe vom selben Mann am Samstagmorgen an Skiern unterwegs hatte. Als die Streife auf Skiern unterwegs war, brach plötzlich ein riesiges Schneebrett ab, das als donnernde Lawine die Gruppe erfaßte und in die Tiefe riß. Der letzte Grenzpolizist der Gruppe konnte sich noch durch verzweifelte Schwimmbewegungen und mit Aufblähen der letzten Kräfte freimachen. Es gelang ihm außerdem, seinen schon verschütteten Vordermann unter großen Anstrengungen aus den Schneemassen zu befreien.

Die völlig erschöpften Polizisten arbeiteten sich durch den ankommenden Schneesturm mühsam zur Knorrhütte durch, wo sie zusammenbrachen und die Katastrophe nur noch kurz meiden konnten. Darauf setzte sofort der gesamte Alarmierungsapparat ein. Es dauerte jedoch einige Zeit, bis Rettungsmannschaften über die Tiroler Seite und die Seilbahn von Ehrwald mit den Geräten an der in über 2000

Meter Höhe gelegenen Katastrophestelle eingesetzt werden konnten.

Unter rücksichtslosem Einsatz lief die größte Bergungskolonie der Zugsptitzgatter der Nachkriegsjahre bei Fackelschein, schlechter Sicht und Schneestürmen an. An ihr beteiligten sich auch die Skilehrer des Schneefahrerhauses. Gegen sechs Uhr früh mußten sich die Mannschaften in die Schneewand eingraben, um nicht selbst von den Stürmböen in die Tiefe gerissen zu werden. Am Sonntagmorgen wurden die erschöpften Mannschaften abgelöst und die Suchtrupps durch Bergwachsmänner aus Mittenwald und Garmisch-Partenkirchen verstärkt.

Die Katastrophestelle liegt unterhalb der Zugsptitzgatterbahn nach Tirof am Wege zum Felderhöpferl. Der Schulmann, Grenzübergänger Hans Wagner, der sich selbst und seinen Vordermann Kommissar Richard Medtbold retten konnte, beteiligte sich unermüdet am Hilfeeinsatz. Kommissar Medtbold wurde durch den Lawinesturz verletzt und von seinen Kameraden durch den Schneesturm bis zur Knorrhütte geschleppt.

Die Suchaktion, an der sich zum Schluß nahezu 100 deutsche und österreichische Grenzpolizisten und Bergwachleute mit drei Lawinenhunden beteiligten, wurde gestern abend bei Einbruch der Dunkelheit ergebnislos abgebrochen. Die Nachforschungen sollen heute früh fortgesetzt werden. Es besteht jedoch kaum eine Hoffnung mehr, die Verschütteten lebend zu bergen.

### Österreich-Entscheidung angenommen

New York (AP/dpa). Die Vollversammlung der Vereinten Nationen nahm am Samstag mit überwältigender Mehrheit die bereits von politischem Ausschuss gebilligte Österreich-Resolution an, in der die vier Großmächte aufgefordert werden, sich über den österreichischen Staatsvertrag zu einigen und die Besetzung zu beenden.

## Der Bei von Tunis gab nach

Die französische Regierung war über das Wochenende in Bereitschaft

Tunis (AP/dpa). Der Bei von Tunis hat sich am vergangenen Sonntag einem französischen Ultimatum gebeugt und die zwei ersten Dekrete zu dem bisher von ihm abgelehnten Reformprogramm für Tunesien unterzeichnet. Dadurch werden seine eigenen Befugnisse zugunsten größerer lokaler Selbstverwaltung in dem nordafrikanischen Protektorat Frankreichs eingeschränkt. Außerdem hat der 113jährige Monarch, dem die Franzosen mit der Absetzung und mit der Exilierung seiner Kinder gedroht haben sollen, zugesichert, daß er auch die weiteren Verhandlungen des Reformplanes in Kraft setzen werde.

Noch zu Beginn der Woche hatte der Bei in seiner stürmischen Sitzung mit dem französischen Generalresidenten de Hautecloque seine Zustimmung zu den Reformen verweigert, die ein von ihm einberufener Beirat schon im Sommer als den „nationalen Wünschen Tunesiens bei weitem nicht entsprechend“ abgelehnt hatte. Mit der Einwirkung des Bei zu den Reformen scheint die schwere Krise zwischen Tunesien und Frankreich beigelegt, doch fehlt es in Paris nicht an politischen Beobachtern, die davon überzeugt sind, daß sich die gewaltsame Einführung des Reformprogramms auf die Dauer nicht bezahlbar machen werde. Ministerpräsident Pinay hatte alle Kabinettsmit-

glieder angewiesen, Paris über das Wochenende nicht zu verlassen, damit notfalls dringende Entscheidungen sofort getroffen werden könnten.

Zweimal siamesische Zwillinge  
Chicago (AP). Am vergangenen Mittwoch waren in Chicago geborene siamesische Zwillinge, die am Kopf zusammengewachsen waren, operiert worden. Der Gesundheitszustand Rodney Lee Brodies, eines der siamesischen Zwillinge, hat sich gestern so weit verbessert, daß er sich bereits für sein Gummilichtern interessiert, das ihm die Krankenschwestern auf Betten gelegt haben.

Im Nachbarbettchen liegt sein Bruder Roger Lee, noch immer ohne Bewußtsein. Im Verlauf der zwölftägigen Operation hatten die Ärzte festgestellt, daß die Zwillinge nur eine harte Hirnhaut und nur einen Bluteiter besitzen. Ein beschlossen, diese dem stärkeren Rodney zu geben, in der Hoffnung, daß sich bei Roger ein Kollateralkreislauf entwickeln werde.

In Greenwood im Staate Mississippi sind unterdessen vier Monate alte farbige siamesische Zwillinge wenige Stunden nach der Operation gestorben. Sie waren ebenfalls am Kopf zusammengewachsen, doch kam die Operation zu spät.

## Entwurf einer Europäischen Verfassung

Ein gemeinsames europäisches Einheitswerk soll geschaffen werden

Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten E. G. Paulus

Paris. — Der von der adhoc-Versammlung eingesetzte und unter dem Vorsitz von Dr. Heinrich von Brentano arbeitende Verfassungsausschuss, dem 28 Mitglieder der adhoc-Versammlung angehören, hat am Samstag in Paris seine Arbeiten soweit abgeschlossen, daß der adhoc-Versammlung, die am 6. Januar in Straßburg zusammentritt, der erste Entwurf einer Verfassung über die Gründung einer europäischen politischen Gemeinschaft zur Begutachtung vorgelegt werden kann.

Nach den Sitzungen des Montanunion-Parlamentes der adhoc-Versammlung und der Beratenden Versammlung des Europarates in Straßburg, die etwa zehn Tage dauern werden, nehmen der Verfassungsausschuss und seine vier Unterausschüsse die Arbeit wieder auf, um die Beschlüsse zu berücksichtigen, die nach den Debatten in Straßburg gefaßt werden.

Anfang März wird die adhoc-Versammlung erneut in Straßburg zusammentreten, um termingerecht bis zum 10. Februar dem Ministerrat das endgültige Programm für eine politische europäische Gemeinschaft vorzulegen, das der Ministerrat auf seiner Tagung in Luxemburg am 10. Dezember einforderte.

In einer von Dr. v. Brentano und dem Vorsitzenden des „Unter Ausschuss für politische Institutionen“, P. G. Teilgen, am Samstag abgehaltenen Pressekonferenz wurde die Struktur erläutert, die nach dem vorliegenden Projekt

des Verfassungsausschusses die künftige politische Gemeinschaft der sechs kontinental-europäischen Staaten erhalten soll.

Entsprechend Art. 38 des EVG-Abkommens, in dem zuerst die Bildung einer politischen Gemeinschaft vorgesehen wurde, ist das Zweikammernsystem vorgesehen. Das europäische Parlament soll sich aus einer Volkskammer und einem Senat zusammensetzen. Die Volkskammer soll 261 Abgeordnete haben, die aus gleichen, direkten Wahlen hervorgehen. Deutschland, Frankreich und Italien sollen je 63, Belgien und Holland je 30 und Luxemburg je 12 Abgeordnete erhalten. Zunächst sollen die Wahlbezirke innerhalb der bestehenden Landesgrenzen eingerichtet werden, die die Landesgrenzen nicht überschneiden. Neben Kammer und Senat (das Prinzip der Gewaltenteilung wird eingehalten) gibt es den Obersten Europäischen Gerichtshof als höchste Berufungsinstanz.

Die Exekutive besteht aus dem Präsidenten, den das europäische Parlament wählt, sowie aus sechs Mitgliedern, die der Präsident ernannt und die nicht dem Parlament anzurechnen brauchen. Außerdem als achtes und neuntes Mitglied gehören der Präsident der Hohen Behörde der Montanunion und der Vorsitzende des Kommissariats der EVG der Exekutive an.

Die Hauptaufgabe der Exekutive besteht darin, die Montanunion bereits besteht und die EVG, die vor der Ratifizierung steht, von dem Verfassunggebenden Ausschuss als bereits bestehend angesehen werden mußte.

Was den Kompetenzbereich der politischen Gemeinschaft angeht, so werden die Souveränitätsrechte, auf welche die nationalen Parlamente zugunsten der Montanunion und der EVG bereits verzichtet haben, automatisch auf die politische Gemeinschaft, in der die überstaatlichen europäischen Institutionen zusammenarbeiten werden, übergehen, ohne daß die nationalen Parlamente sich hierzu noch zu äußern brauchen. Erst dann, wenn der Kompetenzbereich der politischen Gemeinschaft erweitert wird, müßten für jede neue Souveränitätsabtretung die nationalen Parlamente diese zusätzlichen Rechtsübertragungen beschließen und ratifizieren.

Lord Layton, der britische Beobachter, sagte, alle Beteiligten hätten in einer auffallend realistischen und verständnisvollen Weise zusammengearbeitet und seien stets darauf bedacht gewesen, daß es nicht später zwischen dem Block der Sechs, der sich jetzt fest zusammenschließen, und dem Block der Fünfteln, die im Europarat zusammengeschlossen sind, zu Reibungen kommen könnten.

Die Hauptaufgabe der Exekutive besteht darin, die Montanunion bereits besteht und die EVG, die vor der Ratifizierung steht, von dem Verfassunggebenden Ausschuss als bereits bestehend angesehen werden mußte.

Was den Kompetenzbereich der politischen Gemeinschaft angeht, so werden die Souveränitätsrechte, auf welche die nationalen Parlamente zugunsten der Montanunion und der EVG bereits verzichtet haben, automatisch auf die politische Gemeinschaft, in der die überstaatlichen europäischen Institutionen zusammenarbeiten werden, übergehen, ohne daß die nationalen Parlamente sich hierzu noch zu äußern brauchen. Erst dann, wenn der Kompetenzbereich der politischen Gemeinschaft erweitert wird, müßten für jede neue Souveränitätsabtretung die nationalen Parlamente diese zusätzlichen Rechtsübertragungen beschließen und ratifizieren.

Lord Layton, der britische Beobachter, sagte, alle Beteiligten hätten in einer auffallend realistischen und verständnisvollen Weise zusammengearbeitet und seien stets darauf bedacht gewesen, daß es nicht später zwischen dem Block der Sechs, der sich jetzt fest zusammenschließen, und dem Block der Fünfteln, die im Europarat zusammengeschlossen sind, zu Reibungen kommen könnten.

Die Hauptaufgabe der Exekutive besteht darin, die Montanunion bereits besteht und die EVG, die vor der Ratifizierung steht, von dem Verfassunggebenden Ausschuss als bereits bestehend angesehen werden mußte.

Was den Kompetenzbereich der politischen Gemeinschaft angeht, so werden die Souveränitätsrechte, auf welche die nationalen Parlamente zugunsten der Montanunion und der EVG bereits verzichtet haben, automatisch auf die politische Gemeinschaft, in der die überstaatlichen europäischen Institutionen zusammenarbeiten werden, übergehen, ohne daß die nationalen Parlamente sich hierzu noch zu äußern brauchen. Erst dann, wenn der Kompetenzbereich der politischen Gemeinschaft erweitert wird, müßten für jede neue Souveränitätsabtretung die nationalen Parlamente diese zusätzlichen Rechtsübertragungen beschließen und ratifizieren.

Lord Layton, der britische Beobachter, sagte, alle Beteiligten hätten in einer auffallend realistischen und verständnisvollen Weise zusammengearbeitet und seien stets darauf bedacht gewesen, daß es nicht später zwischen dem Block der Sechs, der sich jetzt fest zusammenschließen, und dem Block der Fünfteln, die im Europarat zusammengeschlossen sind, zu Reibungen kommen könnten.

## Weltfriedensrat für Spionage eingespant

Gebheimbeschlüß des Wiener „Völkerkongresses“

Drahtbericht unseres Wiener Korrespondenten R. Hörbager

Wien. — Die Landesorganisation des Weltfriedensrates sollen in Zukunft auch in den Dienst der östlichen Spionage eingespant werden.

Das ist nach einer Rede des österreichischen Staatssekretärs für Inneren, Graf, der in der Regel in solchen Dingen ausgesprochen informiert ist, in einer Kommissionsitzung des am Samstag abendenden Wiener „Völkerkongresses“ beschlossen worden.

Die nicht kommunistischen Teilnehmer, von denen sich einige in privaten Gesprächen mit westlichen Journalisten von der kommunistischen Führung des Weltfriedensrates sehr deutlich distanzieren, haben in ihrer überwiegenden Mehrheit für die Schlussresolution gestimmt. Man hat den Eindruck, daß die wenigsten sich darüber klar waren, mit diesem Votum zum Mitläufer einer Organisation geworden zu sein, die vorwiegend nach dem Konzept der Krenl-Politik diktiert wird. In das sich aus 15 Vertretern verschiedener Länder zusammensetzende Komitee, das die beschlossene weiterleiten soll, wurden u. a. USA Ehrenbürger, Jellot-Curie und der ehemalige Reichskanzler Dr. Wirth gewählt.

Die Sowjet-Union scheint über den Verlauf und das Ergebnis des Kongresses zufrieden zu sein, wie aus einer Äußerung eines russischen Delegierten zu entnehmen ist. „Es ist ein gelungen“, so erklärte er, „den Vertretern der unbedrückten farbigen Völker klarzumachen, daß ihre Anliegen am besten durch den Weltfriedensrat unterstützt werden“. In der Tat waren die Delegierten aus dem Nahen Osten, insbesondere aus den arabischen Ländern, ziemlich beeindruckt. Zweifellos war es auch eines der Hauptziele der Veranstalter, den Einfluß des Weltfriedensrates in den überseeischen Kolonialländern erheblich zu stärken. Nach den Reden der Kongreßteilnehmer aus Nordafrika und dem Nahen Osten dürfte wohl in diesen Ländern bald eine rege Aktivität im Sinne der Zielsetzungen des Weltfriedensrates und damit der Krenl-Politik zu erwarten sein.

### USA und Spanien einig

Washington (AP). Die siebenmonatigen spanisch-amerikanischen Verhandlungen über die Gewährung von Wirtschafts- und Militärhilfe gegen ein Nutzungsrecht spanischer Stützpunkte stehen nach offiziellen spanischen und amerikanischen Äußerungen vor dem Abschluß.

Der spanische Verteidigungsrat unter General Franco hat den Inhalt der drei vorgeschlagenen Einverständnisabkommen bereits gebilligt. Sie müssen nur noch formuliert werden, doch wird die Unterzeichnung erst nach dem amerikanischen Regierungswechsel erfolgen. Nach diesen Vereinbarungen soll Spanien bis Ende Juni 1953 eine Finanzhilfe von 125 Millionen Dollar erhalten, die vom amerikanischen Kongreß bereits bewilligt worden sind. Die spanischen Streitkräfte sollen nach amerikanischen Richtlinien modernisiert werden. Die dritte Vereinbarung soll das Nutzungsrecht und die Modernisierung sowie den Neubau spanischer Stützpunkte und den Bau von 6 Großtageländern regeln.

### Neues in Kürze

Der DGB-Bundesverband teilte mit, daß die nächsten Betriebsversammlungen im Bundesgebiet von 16. bis 31. März 1953 stattfinden. Die Wahlordnung soll nach Verlautbarung der Bundesregierung bis Ende Januar 1953 erlassen werden. (IAP)

Die polnische Regierung erhob erneut schwere Beschuldigungen gegen die diplomatische Vertretung Israels in Warschau. (AP)

Deming, der Vertreter der sowjetischen Kontrollkommission in Berlin, protestierte gegen die Erhebung von Gebühren für die Durchfahrt durch den Teltow-Kanal. (AP)

Der Ministerrat der europäischen Kohlen- und Stahlgemeinschaft wird am 23. Dezember in Luxemburg zu einer Sondertagung zusammentreten. (dpa)

Die französische Atomenergie-Anlage, die in Saclay bei Paris für friedliche wissenschaftliche Zwecke errichtet wurde, ist, wie die französische Atomenergiekommission bekanntgab, erfolgreich angelaufen. (AP)



So teilte Fritz Walter den großen Erfolg im Länderspiel gegen Jugoslawien mit. Fritz Walter, sein Teamkollege, kämpfte sich gegen die jugoslawischen Verteidiger durch und schied standhaft an Beza vorbei den ersten Treffer.

## Großer deutscher Fußballsieg

Der Olympiarwette Jugoslawien wurde verdient mit 3:2 besiegt

Deutschlands Fußballnationalmannschaft errang im Ludwigshafener Südweststadion im zehnten Nachkriegsländerspiel ihren international größten Erfolg. Die Deutschen ließen sich gegen die jugoslawischen Fußballspieler eine hervorragende Partie und gewannen auf Grund der glänzenden taktischen Einstellung und der hervorragenden Kondition das Treffen verdient mit 3:2. Das Führungstor erzielte Fritz Walter in der zweiten Minute. Dann spielten die Jugoslawen überlegen, die in der 20. und 41. Minute nicht nur zum Ausgleich, sondern auch zum Führungstreffer kamen. Die Torhüter waren Calkerich und Bohm, der einen Elfmeter verwandelte. Zwei Minuten vor der Pause sorgte Morlock für den Ausgleich und in der zweiten Hälfte schied der Essener Kahn in der 70. Minute das siegreichende Tor. 48 000 Zuschauer wählten diesem Länderspiel bei.

Der DFB-Bundestrainer Sapp Heberger wird das am 28. Dezember in Madrid stattfindende Länderspiel gegen Spanien mit dem

gleichen Aufgebot wie in Ludwigshafen bestreiten.

Berlin trennte sich im Südtor gegen Stockholm 1:1. Dagegen blieb die Münchener Kombination 190/Bayern über den dänischen Meister Boldklubben Kopenhagen mit 3:0 siegreich.

Der Mercedes-Rennfahrer Karl Kling wurde von 173 deutschen Sportjournalisten zum besten Sportler des Jahres 1952 gewählt. Auf den zweiten Platz kam das Ehepaar Falk vor dem Biker Edgar Bael, der in Helsinki die silberne Medaille gewann.

Die amerikanische Tennisverrichtung hat sich in Sidney für das Tennis-Pokalfinale qualifiziert, nachdem Italien sicher mit 18 Punkten ausgeschieden worden konnte.

Deutsche Oberliga-Mannschaften trugen Spiele im Ausland aus. Der Tabellenführer der Süddeutschen Oberliga, Eintracht Frankfurt, kam in Kairo mit 2:1 und der VfB Mannheim in Orleans mit 3:2 zum Sieg.



### Draper beim Kanzler

Bonn (AP). Der Sonderbotschafter Präsident Trumans, William H. Draper, und Bundeskanzler Adenauer hatten am Samstag eine Unterredung.

Wie von amerikanischer Seite verlautet, hat Draper den Bundeskanzler über die Pariser Konferenz der Nordatlantik-Staaten unterrichtet. Er wolle auch die innerpolitischen Schwierigkeiten, die zur Vergrößerung der Beibehaltung der deutsch-alliierten Verträge geführt haben, erörtert werden sein.

Der seitenernde Hohe Kommissar Samuel Reber erklärte vor der Abreise Drapers, der Sonderbotschafter könne Berichte, nach denen er das Amt des amerikanischen Hohen Kommissars in Deutschland übernehmen sollte, weiter beschäftigen, noch demontieren.

### Dibelius' Rede wurde nicht gehalten

Berlin (dpa). Der Vorsitzende des Rates der evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof D. Dr. Otto Dibelius, erklärte am vergangenen Samstag bei seiner Rückkehr von seiner Amerika-Reise in Berlin, er habe in Denver (Colorado) auf der Vollversammlung des Nationalrats der protestantischen Kirchen in den USA nur ein kurzes Grußwort gesprochen. „Was über meine Rede in Denver in den Zeitungen berichtet ist, sind zugegebene Auszüge aus einer Rede, die nie gehalten wurde“. Die Presseveröffentlichungen seien anhand des Manuskripts einer Rede entstanden, die er ohnehin so nicht habe halten wollen. Er sei selbstverständlich, daß er sich bei seinen Reden im Ausland Zurückhaltung auferlege.

Die Sowjetzonenpresse hatte Dibelius wegen der englischen Rede heftig angegriffen und ihm vorgeworfen, er habe „unwahre Behauptungen über die Kirchen-situation in der Sowjetzone“ geäußert.

### Pfälzische Volksabstimmung gefordert

Neustadt a. d. Weinstr. (Bzg. Ber.). Der Pfalz- und des Bundes Bayerns und Pfalz verlangte auf seiner gestrigen Sitzung in Neustadt, daß die Bevölkerung sich bei den Hohen Kommissaren für die Aufhebung der Schranken des Art. 29 des Grundgesetzes verweigert, wenn sich dessen Inanspruchnahme infolge Hinzuschaltung der Badischen des Deutschland-Vertrages über Gebiete verweigern würde. Der Grundgesetzartikel 29 ist die Voraussetzung zu einer Volksabstimmung nach der pfälzischen Bevölkerung über das Schicksal ihrer seit 1945 zu Rheinland-Pfalz gehörenden Heimat.

### 446 000 Ausländer leben im Bundesgebiet

Bonn (dpa). Im Bundesgebiet leben gegenwärtig rund 446 000 Ausländer. Die größten Ausländergruppen sind die Polen und Ukrainer mit zusammen 77 300 und die Holländer mit 70 025.

### Lokaltermin der Bankräuber

Frankfurt/Main (AP). Die Bankräuber Johannes Maßl und Karoline Maßlans und ihr Komplize Rudolf Krichner haben am Samstag in einem Lokaltermin demonstriert, wie sie ihren Überfall auf eine Zweigstelle der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt-Bochheim am 18. August ausführten.

Die drei waren damals mit schweren Strumpfbänken über dem Kopf in das Bankgebäude eingedrungen, hatten zwei Angestellte erschossen, einen dritten schwer verletzt und waren dann mit 900 DM geflohen. Bei einer Schießerei auf der Flucht wurde Krichner von seinen Komplizen durch einen Lungenschuß verletzt und fiel der Polizei in die Hände. Maßl und Maßlans flohen und gelangten bis nach Besancon in Frankreich, wo sie von der französischen Polizei festgenommen wurden.

### Amtsblatt des Landesbezirks Nordbaden stellt sein Erscheinen ein

Karlsruhe (Saw). An Stelle des Amtsblatts des Landesbezirks Baden wird ab 1. Januar 1953 das Innenministerium ein gemeinsames Amtsblatt des Innenministeriums, des Landwirtschaftsministeriums, des Ministeriums für Heimatvertriebene und Kriegsgeschädigte und aller Regierungspräsidenten herausgegeben.

### Ertragssturm um „Stille Nacht“

Kiel. Auf Anordnung des schleswig-holsteinischen Kultusministers Dr. Paezel wurde der Kreischor in Bad Oldesloe, Gustav Heilmann, einstweilen beurlaubt, der das Weihnachts-

## Statt Weihnachtsurlaub - Tod im Flugzeug

### 86 Soldaten kamen bei dem großen Unglück in den Vereinigten Staaten um das Leben

Moses Lake, Washington (AP/dpa). An der amerikanischen Pazifikküste hat sich am vergangenen Samstag das schwerste Flugzeugunglück in der Geschichte der Luftfahrt ereignet. Mit 116 Personen an Bord stürzte ein amerikanischer Militärtransporter vom Typ C-124 „GlobeMaster“ kurz nach dem Start über dem Luftstützpunkt Larson ab und brannte völlig aus, 86 Insassen, Soldaten, die ihren Weihnachtsurlaub antreten wollten, wurden getötet, viele der dreißig Überlebenden schwer verletzt.

Die riesige Maschine war trotz Schneetreibens gerade zum Flug nach dem Platz Kelly in Texas gestartet, als sie aus ungeklärter Ursache am Höhe verlor, auf das Bodfeld aufschlug, einen halben Kilometer weit durch den Boden pflügte und durch das aus den Tragflächen tanks ausströmende Benzin sofort in Brand geriet.

Feuerwehr und Rettungskommando gelang es nicht, durch das Flammmeer an den Rumpf der Maschine vorzudringen. Wer den Absturz überlebte, aus eigener Kraft aber das Flugzeug nicht verlassen konnte, kam in den Flammen um.

Der Luftwaffenpilot Raymond Ferguson, der den Absturz überlebte, berichtete später, durch die Maschine sei plötzlich ein Stoß gegangen, diese habe sich kurz aufgerichtet und sei dann dem Erdboden entgegengerast. „Ich fühlte instinktiv, daß wir gleich aufprallen müßten, zog den Kopf ein und betete.“

Ferguson, der im Schwanz der Maschine saß, kam mit Armverletzungen davon. Fünf vor ihm sitzende Kameraden mußten ihr Leben lassen. „Ich sah neben der Tür und konnte rasch ins Freie gelangen. Ziemlich spät, der im Gesicht schwer verletzt war, schleppte ich noch heraus. Die meisten der Überlebenden rannten sofort zum Flugzeug zurück, aber es brannte bereits heftig, so daß wir nicht mehr herankommen.“

Auch die Rettungsmannschaften konnten wegen der heillosen Flammen nicht viel ausrichten. Sie mußten sich zunächst auf das Abheben der mit Trümmern überzeten Schneefläche um das Wrack der Maschine herum beschränken. Erst als das Feuer gelöscht war, konnte das Wrack mit Hilfe eines großen Krans auseinandergerissen und durchschuttelt werden.

Schweigend wurden die durch den Brand entsetztlich entstellten Körper der Toten auf die blauen Lastwagen des Fliegerhorstes geladen. Viele Leichen konnten bisher noch nicht identifiziert werden.

Die C-124 hat gewöhnlich zwölf Mann Besatzung an Bord und kann bis zu 200 Soldaten mit voller Interioresausrüstung befördern.

Die Maschine, das größte Langflugzeug der Welt, war zum Weiterflug nach dem Flugplatz

Kelly in Texas gestartet. Die 122 Insassen — in der Zahl sind die Besatzungsmitglieder mit eingerechnet — waren überwiegend Soldaten, die ihren Weihnachtsurlaub angetreten hatten. Kurz nach dem Start, der bei leichtem Schneefall erfolgte, kroch die riesige Maschine zu Boden. Der Himmel war stark bedeckt, als sich die Katastrophe ereignete. Schöne riesige herab, als die Flammen in der Düsternis des Wintertages aus den Wrackteilen züngelten.

Ursache noch nicht bekannt  
Über die Ursache des Absturzes, der sich in etwa drei Kilometer Entfernung von dem

## Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr

Bonn (AP). Das im Laufe dieses Jahres zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik getroffene Übereinkommen über Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr ist am vergangenen Samstag in Kraft getreten.

In dem neuen Abkommen sind die Grenzzone beiderseits erweitert worden. Außerdem dürfen sich Inhaber des kleinen Grenzpaßes künftig drei Tage ohne Unterbrechung im Grenzgebiet des anderen Landes aufhalten. Zu Festtagen können die örtlichen Behörden diese Genehmigung auf eine Aufenthaltsdauer von vier Tagen ausdehnen.

Die schweizerische Grenzzone erstreckt sich künftig auf das ganze Grenzgebiet der Kantone Basel-Stadt, Basel-Land, Solothurn, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzel A. Rh., Appenzel S. Rh., Inner- und Ob- sowie das Fürstentum Liechtenstein, ferner auf

Flugplatz Larson zutrug, ist bis zur Stunde noch nicht bekannt. Die Unglücksmaschine gehörte zum 8. Geschwader der taktischen Luftstreitkräfte. Sie war in Larson stationiert, das etwa 150 Kilometer von Moses Lake entfernt liegt.

Polizeiinspektor Baker, der als einer der ersten mit einer Rettungsmannschaft an dem Schauplatz der Katastrophe eintraf, gab folgende Schilderung: „Flugzeugteile lagen etwa vierhundert Meter im Umkreis verstreut. Das Flugzeug muß seitlich heruntergekommen sein. Möglicherweise hat eine Tragflächenspitze den Boden bei einer Linkskurve berührt. Meine Rettungsmannschaften konnten nicht mehr tun, es war alles vorbei.“

Das bisher schwerste Flugzeugunglück in der Geschichte der Weltluftfahrt war der Absturz einer Tudor-Maschine am 12. März 1950 in Südwest (England), als 89 Fußballerlasten auf dem Rückflug von einem Fußballspiel in Irland ums Leben kamen.

## Stalin-Feiern in der Sowjetzone

Berlin (AP). In der gesamten Sowjetzone fanden gestern zum 72. Geburtstag des sowjetischen Staatschef Stalin Feiern statt. Betriebe und Massenorganisationen, die seit Wochen mit Selbstverpflichtungen den Tag vorbereiteten, schickten eine Flut von Treuetelegrammen nach Moskau.

## Südwestdeutsche Umschau

Marie K. erhielt wegen Beihilfe zwei Jahre Jugendgefängnis.  
Einen noch die Ihre Mutter nicht, als die kranke Frau nach einem längeren Krankenhausaufenthalt nach Hause gekommen war, beschloß die Tochter, dem Tod der Mutter zu beschleunigen. Zu diesem Zweck kaufte ihre Freundin Rattengift, das die Tochter ihrer Mutter mit Waldbeeren und Zucker vermischt vorsetzte. Als sie aus dem Kino kam, war die Schüssel leer. Einige Tage darauf stellten sich bei der kranken Frau Haarausfall und andere körperliche Beschwerden ein, und sie mußte wieder ins Krankenhaus. Nach sechs Wochen wurden bei ihr Giftspuren gefunden. Ein anderer Mal versuchte die Tochter, ihrer Mutter mit Salzsäure vermischten Likör anzubieten, den die Frau aber zurückwies. Eltern hat ihrer Mutter später ihre Absicht geoffenbart.

Die Mutter starb Mitte November. Nach den Feststellungen der Ärzte war die Todesursache jedoch nicht das eingenommene Gift, sondern Krebs.

## Sohn ermordet — lebenslanglich

Hof/Saale (AP). Wegen Mordes an seinem vierjährigen Sohn wurde der 30-jährige Transportarbeiter Walter Wirth aus Hof von Schwurgericht in Hof zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt.  
Er wurde für schuldig befunden, am 27. Oktober den Jungen, der zusammen mit zwei Geschwistern bei seiner von Wirth getrennt lebenden Mutter wohnte, gewürgt und dann mit einem Knüttel erschlagen zu haben. Die beiden anderen Kinder konnten sich in Sicherheit bringen.

## Überfall auf Kinderkrankenhaus

Basel (dpa). Auf ein Basler Kinderkrankenhaus wurde ein dreierster Raubüberfall verübt. Nach 19 Uhr erschien in den Büroräumen des Krankenhauses ein etwa 25 Jahre alter Mann und hat die Oberchwester, ihm einen Geldbetrag zu wechseln, da die Läden bereits geschlossen seien. Während die Schwester dieser Bitte nachkam und den Kassenschrank öffnete, zog der Unbekannte plötzlich seine Pistole, nahm aus dem Kassenschrank ein Bündel Banknoten und machte sich aus dem Saal. Wie sich später herausstellte, hatte er rund 3500 Schweizerfranken (etwa 3400 DM) erbeutet.

## Türkisch-jugoslawische Zusammenarbeit

Belgrad (AP). Die Türkei und Jugoslawien haben sich für eine enge militärische Zusammenarbeit ausgesprochen. Dies wurde auf einem Festbankett zu Ehren der türkischen Militärmission, die am Freitag in Belgrad zu Besprechungen ist, festgestellt.

## Amoklauf aus Ärger über Kritik

Medellin, Kolumbien (AP). In der kolumbianischen Ortschaft Quiriquina hat ein Amokläufer fünf Menschen umgebracht.  
Der 55 Jahre alte Töpfer Eladio Marzon geriet über die Kritik eines Kunden an seinen Erzeugnissen derart in Wut, daß er mit Buschmesser und Pistole wie wild um sich schlug und erschoss. Er tötete zwei Männer und drei Frauen und verletzte anschließend Selbstmord durch Einnehmen von Gift. Als die Polizei am Tatort eintraf, war Marzon bereits tot.

## Überfall auf Kinderkrankenhaus

Basel (dpa). Auf ein Basler Kinderkrankenhaus wurde ein dreierster Raubüberfall verübt. Nach 19 Uhr erschien in den Büroräumen des Krankenhauses ein etwa 25 Jahre alter Mann und hat die Oberchwester, ihm einen Geldbetrag zu wechseln, da die Läden bereits geschlossen seien. Während die Schwester dieser Bitte nachkam und den Kassenschrank öffnete, zog der Unbekannte plötzlich seine Pistole, nahm aus dem Kassenschrank ein Bündel Banknoten und machte sich aus dem Saal. Wie sich später herausstellte, hatte er rund 3500 Schweizerfranken (etwa 3400 DM) erbeutet.

### nachricht „Stille Nacht“ als „kitchig und süßlich“ bezeichnet und gewünscht hatte, es sollte in den Volks- und Mittelschulen künftig nicht mehr gesungen werden. Die Entrüstung weitestere Kreise in Schleswig-Holstein hat den Kultusminister zu der zeitigen Maßnahme veranlaßt, damit eine genaue Untersuchung erfolgen kann. Zu Pressevertretern erklärte der Kultusminister, der Kreischor hat den nötigen Takt vermissen lassen und seine Begleitung überschritten.

### Dienstverfahren gegen Dr. Amend schwebt noch

Stuttgart (Saw). Finanzminister Dr. Karl Frank sollte auf die von dem FDP/DVP-Abgeordneten Carl Dornes in der Verfassungskommission Landversammlung eingebrachte Kleine Anfrage wegen Dr. Amend schriftlich mit, das Dienstverfahren befindet sich zur Zeit „in der Untersuchung“. Dr. Frank weist darauf hin, daß der seit dem 1. Februar 1950 vorläufig des Dienstes entzogene Finanzpräsident inzwischen aus sämtlichen Aufsichtsräten der in Betracht kommenden Gesellschaften ausgeschlossen sei.

### Weihnachtsmenü auf Befehl

Washington (AP). Wie alljährlich zu Weihnachten hat das amerikanische Verteidigungsministerium auch dieses Jahr wieder das Festmenü für die Truppe zu Hause und außerhalb des Landes genau vorgeschrieben.

Serviert wird, soweit es irgend möglich ist: Krabben- oder Krebscocktail, gehäuteter Truthahn mit Füllung und Preiselbeersauce, Kartoffelbrei, Erbsen in Butter, Tomaten Salat, Sellerie und rohe Karotten, Oliven und „Mixed-Pickles“, heiße Wecken mit Butter, Fruchtkuchen mit Marmelade und Schlagobee, verschiedene Früchte, Tee mit Zitronen, Bonbon, Schokolade und Nüsse.

### 17-jährige wollte ihre Mutter vergiften

Köln (dpa). Mit Rattengift und Salzsäure versuchte die 17 Jahre alte Ellen L. Anfang des Jahres ihre schwerkranke Mutter zu vergiften. Die Kölner Jugenddankkammer verurteilte sie dafür wegen versuchten Mordes in zwei Fällen zu vier Jahren Jugendgefängnis. Die mitangeklagte, gleichaltrige Freundin Rose-

Heiligen (S). Als eine Zugmaschine mit einem Anhänger, der mit Strohballen beladen war, durch einen Löss überholt wurde, fiel die Strohballen herunter und traf einen auf der Deichsel sitzenden Gemeindevorsteher. Der alte Mann kam dadurch unter die Räder und wurde tödlich verletzt.

Lahr (Saw). Der 35 Jahre alte Motorradfahrer Alfred Biegmann aus Freiburg-St. Georgen fand auf der Bundesstraße 3 zwischen Lahr-Dinsladingen und Friesenheim bei einem Verkehrsunfall den Tod. Ein anderer Motorradfahrer und zwei Radfahrer wurden verletzt.

Offenberg (Saw). Im Zusammenhang mit der Verhaftung zweier Offenberger Einwohner wegen Vergewaltigung nach § 173 StGB sind Gerüchte aufgestiegen, die sich über einen großen Teil des Landes Baden-Württemberg erstrecken. Demzufolge bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Geschäftswelt in diese Angelegenheit verwickelt sein sollen. — Die Staatsanwaltschaft Offenberg stellt hierzu fest, daß diese Gerüchte jeglicher Grundlage entbehren.

Offenberg (Saw). Ein 54-jähriger und ein 41-jähriger erhielten je ein Jahr und einen Monat Gefängnis. Die beiden hatten nach einer Zecherei einen Arbeitskameraden auf der Landstraße bei Oberkirch überfallen, niederschlagen und ihm die Brieftasche geraubt, außerdem die Kasse ihres Arbeitsgebers gestohlen. Das Gericht berücksichtigte, daß sie einen großen Teil ihrer Jugend in Flüchtlingslagern verbracht hatten.

Waldshut (Saw). Beamte der deutschen Zollfahndung an der Grenzübergangsstelle Waldshut-Koblentz beschlagnahmten einen Schweizer Lieferwagen, der in Zwischenräumen und doppelten Böden über drei Zentner Haschisch mit sich führte.

Laufzylinder (Saw). Ein 18 Jahre alter Junge sprang auf das Verbindungsglied zwischen einem Omnibus und dessen Anhänger, glitt aus, geriet unter den Anhänger und wurde tödlich verletzt.

Stuttgart. Die Große Strafkammer verurteilte den Zweigstellenleiter der Kreispostkasse Ludwigshafen wegen Amtsunterschlagung, Diebstahl und passiver Beihilfe zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis, weil er Haschisch, den er ihm anvertraut waren, an die Inhaber eines Textilgroßhandels als einzelnes Darlehen gegeben hatte.

### 17-jährige wollte ihre Mutter vergiften

Köln (dpa). Mit Rattengift und Salzsäure versuchte die 17 Jahre alte Ellen L. Anfang des Jahres ihre schwerkranke Mutter zu vergiften. Die Kölner Jugenddankkammer verurteilte sie dafür wegen versuchten Mordes in zwei Fällen zu vier Jahren Jugendgefängnis. Die mitangeklagte, gleichaltrige Freundin Rose-



Copyright by Prometheus-Verlag, München-Gröbenzell

### 17. Fortsetzung

„O Gott, das habe ich ganz vergessen, dir abzuliefern“, sagte die Ricciardi und kramte einen dicken Brief aus ihrer Handtasche. Eline griff hastig darnach und erkannte Tante Agathe's dämme und etwas zitterig gewordenen Handschrift. Sie riß den Umschlag auf. Zwei Briefe von Hans und einer von Fräulein Agathe.

Tante Agathe schrieb: „Mein liebes Kind! Diese beiden Briefe sind heute gleichzeitig bei mir angekommen und ich lasse sie sofort an Dich weitergehen. Hoffentlich erhältst Du sie rechtzeitig und beantwortest sie gleich, damit Dein Mann sich nicht gleich Sorgen um Dich macht; denn natürlich bedeutet es für ihn keine Kleinigkeit, auf Wochen von Dir getrennt zu sein, und es ist ein Glück, daß er die wahre Ursache dieser Trennung nicht ahnt. Ich halte ihn nämlich für einen Menschen mit sehr empfindsamem Gemüt.“

Die gute Tante Agathe, dachte Eline und versuchte spöttlich bei mir angekommen und ich lasse sie sofort an Dich weitergehen. Hoffentlich erhältst Du sie rechtzeitig und beantwortest sie gleich, damit Dein Mann sich nicht gleich Sorgen um Dich macht; denn natürlich bedeutet es für ihn keine Kleinigkeit, auf Wochen von Dir getrennt zu sein, und es ist ein Glück, daß er die wahre Ursache dieser Trennung nicht ahnt. Ich halte ihn nämlich für einen Menschen mit sehr empfindsamem Gemüt.“

„Was ist los?“ fragte die Ricciardi. „Nichts“, antwortete Eline, und die Ricciardi entnahm daraus, daß sehr viel los sei. Eline

jetzt alles zu viel, bitte richte Dich so ein, daß Du auf der Rückreise ein paar Tage länger hierbleibst, ich möchte manchmal mit Dir besprechen. Es handelt sich um mein Testament; Du weißt ja, daß Du meine einzige Erbin bist.“

„Etwas Unangenehmes?“ fragte die Ricciardi, als Eline den Brief stinken ließ und eine Weiße stumm vor sich hinblinzelte.

„Nein“, sagte Eline unbestimmt. „Ein Brief von meiner Tante“, fügte sie hinzu.

„A... die Tante?“ Die Ricciardi begann leise zu lachen. „Die böse alte Tante mit der Nase?“

„Sie ist nicht böse“, flüsterte Eline. „Es kommt mir so vor, als wäre ich oft recht wenig nett gegen sie gewesen.“ Sie blühte noch einmal auf den Brief mit der zitterigen Schrift, dann schob sie ihn entschlossen beiseite und griff nach dem beiden andern Umschlägen.

„Da hast du wenigstens ausführliche Nachrichten von deinem Mann“, sagte die Ricciardi neugierig.

Es waren viele dünne Bogen, mit großen, klaren Buchstaben bedeckt, und das erste, was Eline in die Augen sprang, war Frau Kranecks Name. Sie las nur einen einzigen Satz, dann knüllte sie den Bogen heftig zusammen, während ihr das Blut zu Kopf schlug.

Viertelstunde später wußte sie alles. Frau Kraneck hatte am Sonntag mit Hans zusammen gegessen, und hinterher hatten sie einen kleinen Ausflug gemacht. „Nur bis ins Waldchen, das weiter war so schön, und ich hatte Angst vor der leeren Wohnung. Wir trafen Bombada, die sehr nett war“, sagte Frau Kraneck, die sich überaus glücklich über Eline's Bienen kümmern, ich habe sie darum gebeten...“

„Aber du hast ja die Briefe noch gar nicht zu Ende gelesen“, meinte die Ricciardi.

„Oh... ich weiß trotzdem alles, was daheim vor sich geht“, sagte Eline. „Ich sehe es vor mir...“

„Wenn der Eingriff glücklich ist, sagte die Ricciardi und drückte ihre Zigarette aus, „wird du wahrscheinlich sehr hübsch werden. Doch hübscher als deine Mutter war.“

Sie war aufgestanden, aber es sah Eline noch immer an. „Wenn du in dein altes Leben zurückkehrst, dann wirst du wahrscheinlich eines Tages feststellen, daß sich dadurch nicht so viel geändert hat, wie du heute glaubst.“

„Doch“, beharrte Eline eigenständig. „Alles wird sich ändern.“

Mira Ricciardi lächelte wissend und strich ihr zart über die Stirn...

„Liebe Tante Agathe! Deinen letzten Brief habe ich erhalten und danke Dir sehr, daß Du meine Antwort gleich an Hans weitergeleitet hast. Du wunderst Dich, daß ich Dir noch immer keine Adresse angebe, aber ich halte es für besser, wenn Du mir nach wie vor postlagernd schreibst. Ich wohne nämlich privat bei einer Dame, die wie eine Hausfrau besitzt, sie scheint jedoch sehr neugierig zu sein, und ich möchte sie nicht in meine persönlichen Verhältnisse hineinschauen lassen. Gegen das Zimmer

1800 ist nicht das mindeste sagen und die Verpflügung ist vorzüglich. Meine Wirtin betreut mich in einer geradezu rührenden Weise. Die kleine Operation liegt nun vierzehn Tage hinter mir und schreit nach Ansicht des Arztes — wenn ich seiner Anordnung gäube dar — einigemal glücklich zu sein. In ungefähr zwei Wochen werde ich wohl nach Hause zurückkehren können. Ich danke Dir von ganzem Herzen für alles, was Du in dieser Zeit für mich getan hast, vor allem dafür, daß Du mir wieder Deine finanzielle Hilfe anbietest. Wenn Du also so lieb sein willst, mir noch einmal fünf-hundert Mark zu schicken, so wäre ich Dir sehr, sehr dankbar. Ich möchte nämlich den Arzt sofort ganz bezahlen; bis jetzt habe ich erst eine Vorauszahlung geleistet, und inzwischen habe ich aus mancherlei Gründen die Summe angriffen müssen, die ich für die endgültige Bezahlung der Rechnung zurückgelegt und wahrscheinlich wird zu gering bemessen habe! Daß ich mich hier langweile, brauchst Du nicht zu fürchten. Die allererste Zeit gleich nach der Operation war freilich ziemlich schlimm, jetzt aber kann ich mich schon wieder freier bewegen; da helfe ich meiner Wirtin im Haushalt und manchmal auch im Geschäft. Sie hat nämlich eine Parfümerie, gar nicht weit von ihrer Wohnung entfernt, und sie ist augenblicklich, da sie keine Hilfe bekommen kann, ziemlich im Druck. Mir macht es sehr viel Spaß, hier zu verkaufen, obwohl ich durch meinen Zustand immer recht behindert bin. Morgens ist ziemlich stille Zeit; da erscheint manchmal der Besitzer des Hauses, um ein bißchen mit mir zu plaudern, was eigentlich sehr nett von ihm ist, denn meine Wirtin ist ihm — wie ich dich jetzt erühre — schon längere Zeit die Mietschuldiger.

Ubrigens mußte ich mir auch ein paar Sachen anschaffen; denn mit dem hübschen Nach-

hemd, das Du mir rührenderweise schenktest, war es ja nicht abgetan. Leider hatte ich nicht daran gedacht, mir bei Dir im Laden einiges auszusuchen; ich hätte sonst wohl manches sparen können. Das Allernotwendigste war ein Kimono, und es sollte wunderbar, daß ich in einem Schaufenster einen wunderschönen, schwarzseidenen sah, der mit Pfauenblüten bedeckt ist. Auch Schuhe hatte ich sehr nötig; meine bisherigen waren für Hamburg schlechterdings ungenügend, und so elegante Wildleder-schuhe, wie ich sie gekauft habe, bekomme ich in Neuwinkel einfach nicht. Auf den Rat meiner Wirtin bin, habe ich mir gleich noch ein schwarzes Abendkleid und Silberbesteck zugelegt. Ich kann es in Neuwinkel gut gebrauchen, wenn wir abends eingeladen sind. Vielleicht wirst Du sich überrascht sein, wenn Du mich wieder siehst. Ist von Hans inzwischen ein Brief gekommen? Ich hatte ihm ja geschrieben, daß ich wohl noch eine Woche länger bei Dir bleiben würde; ob er mir das über genommen hat? Mit Herrn Wieland spreche ich manchmal über die Ehe, aber selbstverständlich nicht über meine, sondern nur so ganz allgemein. Er war nach dem Tode seiner Frau wieder verheiratet, hat sich aber dann von dem Mädchen getrennt. Seiner Meinung nach muß sich eine Frau dem Mann unterordnen und ihn doch beherrschen. Ich weiß nicht recht, wie er sich das eigentlich denkt, aber es scheint mir irgend etwas Wahres daran zu sein. Ich habe in den letzten Tagen viel über solche Fragen nachgedacht; und ich möchte mich wohl einmal mit Hans darüber aussprechen, aber kann man das überhaupt? Manchmal kommt es mir so vor, als hätten wir uns schon ziemlich auseinander gelöst; ein wahres Glück, daß ich mich dazu entschlossen habe, diesem Eingriff machen zu lassen um unser Ehe eine neue Grundlage zu geben.

(Fortsetzung folgt)



## Großer deutscher Fußball-Triumph im 210. Länderspiel

Der Olympia-Zweite Jugoslawien verlor im Südweststadion 3:2 — Der große Erfolg ein Sieg der deutschen Taktik — Fritz Walter, Morlock und Rahn die Torschützen  
Von unserem nach Ludwigshafen entsandten Sportredakteur Paul Schneider

### Aus dem Notizblock

Der Weltgott schien gegen dieses Länderspiel zu sein. Seit Freitag regnete es fast pausenlos und diese Wassermassen waren selbst für das aufnahmefähige Südweststadion in Ludwigshafen zu viel. Als sich überdies der „Goldene Sonntag“ mit einem Fußballspiel in den frühen Morgenstunden ankündigte, verankerten sich die Mienen der Verantwortlichen. Ein Gewitter, von heftigen Hagelschauern begleitet, verwandelte den Platz in wenigen Minuten in eine Schlamm- und Wasserflut, während ein orkanartiger Wind Bäume entwurzelte. Am bewundernswürdigsten waren die Kleinwächter, die trotz des Dauerregens schon in den Morgenstunden das Stadion aufsuchten, um sich eine glänzende Südmittelmeerrunde zu sichern.

Tausend hingen die Fahnen an ihrem Masten und sahen traurig nach auf dem Spielfeld aus, wo mehr Wasser als Gras zu sehen war. Der Sturm brachte indessen auch etwas Gutes. Er verjagte die Wolken und um 11 Uhr — man wollte es kaum glauben — brach die Sonne durch das graue Gewölk. Einige Heiler legten den Platz von Wasser frei, das man die Aschenbahn in einen See verwandelte. Die Sonne und die heißen Wellen der heiligen Polstrahlkapelle hoben die Stimmung im weiten Rund gewaltig. Dies schien auch auf die Fahnen zu übertragen, die nun wieder lustig im Winde flatterten. In der Mitte der rot-weiß-blauen Flagge Jugoslawiens, flankiert von Union Jack und einem britischen Schiedsrichter, Ella, der Bundesbahn, daneben der des DFB und der Stadtfahnen von Ludwigshafen.

Eifrig diskutiert wurde der Münchener Zwischenfall, den ein Kitzjugoslawe heraufbeschworen hatte. Als die Nationalmannschaft Jugoslawiens von dem Offizier des DFB auf dem Bahnhofsplatz begrüßt wurde, rief jeder: „Es leben die kommunistischen Länder!“ So soll der Zufall serviert übersetzt gelaufen haben. Der Nationalmannschaftsleiter Vukas, der — wie Augenzeugen berichten — dem Rufer ein schäntliches Schimpfen nicht k.o. geschlagen und ihn auch nicht mit Füßen getreten haben. Es sei eine etnische Ehrbeleidigung gewesen, die Vukas dem Rufer verbrochen haben soll.

Bundestrainer Sepp Herberger, der mit seinen Schützlingen bereits seit Mittwoch in Ludwigshafen weilte, hatte als Standortquartier den Vorterrassenhof bezogen. Am Freitag abend wurde er von den Offizieren des DFB und von den kommunistischen Länder begrüßt. Er wurde von den Offizieren des DFB und von den kommunistischen Länder begrüßt. Er wurde von den Offizieren des DFB und von den kommunistischen Länder begrüßt.

Nicht wie Herr Buhmann, der in Frankfurt fünfzig Stunden zuvor das Schiedsrichteramt bekleidete, machte es Mr. Ellis, sein Kollege von der grünen Insel. Eine halbe Stunde vor Beginn erschien er mit Sepp Herberger, umgeben von einem Heer knapsender Fotografen.

Protestrufe erklangen von der Gegenseite der Tribüne, wo sich die Zuschauer wie nach dem Ende trotz der vorergriffenen hierfür geschaffenen Brecher nach unten wälzten. Ausverkauf schien der Stadion keineswegs zu sein, mindestens die Stadienplätze nicht. Während in der Mitte der Gegenseite und in der Mitte der Kurve ganz Körper zu erkennen waren, standen die Menschen in den übrigen Blöcken dünnsträngig wie die Ösaren.

30.000 wurden anwesend gewesen sein, als die Jugendmannschaften am Auslauf der Tribüne Aufstellung nahmen, um beim Einlauf der Mannschaften Spieler zu bilden. Und dann erschienen die Spieler von beiden Seiten, umgeben von den Offizieren des DFB und von den kommunistischen Länder begrüßt. Er wurde von den Offizieren des DFB und von den kommunistischen Länder begrüßt.

### Ellis: Deutschland spielte wie eine englische Profi-Elf

Dr. Peco Bauwens: „Wenn man die Entwicklung berücksichtigt, hat die deutsche Mannschaft das beste Spiel der Nachkriegszeit geliefert. Es ist erstaunlich, daß sie in der Konkurrenz nach der Pause die Jugoslawen so entscheidend übertraf. Alles in allem hat dieses Spiel gezeigt, wie ausgezeichnet unsere Amateur-Elf in Helsinki gegen diesen Gegner europäischen Extraklasse bestanden hat.“

Camacho, der offizielle Regisseur der jugoslawischen Mannschaft: „Ich gratuliere Ihnen. Sie haben durchaus verdient gewonnen. In der zweiten Hälfte war Ihre Mannschaft besser.“

Regan, der hervorragende Trainer der deutschen Mannschaft: „Ich war mit Schiedsrichter Ellis nicht zufrieden. Er hat meines Erachtens bei einigen Fouls nicht energiegelad genug durchgegriffen. Trotzdem hat die deutsche Mannschaft ein hervorragendes Spiel geliefert und ihr knappes Glück nicht unverdient.“

Schiedsrichter Ellis: „Die deutsche Mannschaft hat nach der Pause gespielt wie eine erstklassige englische Profi-Elf. Ihr langsames Spiel und die geschickte Ausnutzung des freien Raumes vor allem aber die Klugheit waren hervorragend. Man kann Fritz Walter nur gratulieren. Ich bin überzeugt, wie hervorragend er diesmal wieder das Spiel dirigiert hat.“

Čajkovski, Spielführer der Jugoslawen: „Es gibt nichts daran zu ändern: Deutschland hat verdient gewonnen. Die Mannschaft war nach der Pause besser. Ich freue mich heute schon auf das Rückspiel in Belgrad. Wir hoffen, dass diese Niederlage wieder gutzumachen.“

Mit dem knappen, aber verdienten Sieg über Jugoslawien errang Deutschland wohl seinen größten internationalen Nachkriegserfolg. Damit wurde auch die Bilanz in den Begegnungen mit Jugoslawien positiv, da Deutschland nun drei Siege gewonnen hat. Es war gleichzeitig der erste Sieg der deutschen Mannschaft auf Grund ihrer großen Leistung in der zweiten Hälfte das Spiel verdient gewonnen hat. Auf dem schwersten Terrain der Jugoslawen durchzusetzen, Südweststadion befreit, das angesichts der Kälte für Deutschen nicht ganz leicht aber das deutsche Team, indem es in der

### Deutschland führte nach zwei Minuten 1:0

Als die Mannschaften 12.55 Uhr pünktlich einliefen, zeigte sich erst, daß das Gras das Wasser flüchtig vertorgel hat. So wurden die beiderseitigen Pässe vornehmlich abgetrieben. Zunächst gelangte ein Dribbling von Eckel über den halben Platz die Zuschauer und über beide Mannschaften richtig waren, führte Deutschland bereits 1:0. Torschütze Fritz Walter mit einem Stoßpaß der Kaiserlauterner kämpfte sich an Stankovic vorbei, strich schließlich aber eine der entgegenstehenden Beine sich ihm vor die Füße werfen konnte, schob er nach und unbehaltbar die Kugel in die Torecke.

Wenig später gefährdete ein Vorstoß Eckels in den gegnerischen Strafraum die Jugoslawen erneut. In der 6. Minute wurde Turek erstmals beschäftigt. Er mußte sein ganzes Können aufbringen, um den nach einem Solo von Hercevic folgenden Schuß zur Ecke zu lenken. Ein weiteres scharfes Schießen des jugoslawischen Jährlings am Seitenrand. Der Jugoslawe schien der wasserüberfluteten Boden weniger Schwierigkeiten zu bereiten als den Deutschen. Es bedurfte hervorragender Abwehrleistungen, um Gegenstöße zu vermeiden. Beifall erhielten dafür der im Nahkampf allgemein zähe Schanko und der stehbarste Ham-

Die Mannschaften

Deutschland:	Turek
Rahn	Kohlmeier
Morlock	Schanko
Eckel	Fritz Walter
Postel	Termech
Omar	Walter
Jugoslawien:	Vukas
Hercevic	Bobec
Ognjanov	Bobov
Čajkovski	Bebin
Stankovic	Bears

burger Stopper Postel. Als der außerordentlich schnelle Linksausläufer die Abwehr angestrichelt hatte, nahm ihm Turek den Ball von Schulden. Eine ganz große Ausgleichgelegenheit bot sich in der 13. Minute dem Halbtrohen Ognjanov, der aus kurzer Entfernung über das Ziel verfehlte. Die Deutschen machten den Fehler, es mit Kurzpassungen zu versuchen, die jedoch nur selten den gewünschten Spieler erreichten. Die erste Ecke für Deutschland, von Fritz Walter getrieben, ging knapp über die Querlatte ins Aus. Dann folgte ein herrlicher Angriff der Deutschen, wobei Omar Walter Morlock mit einer Flanke bediente, die dieser dem Kaiserer Termech in die Gasse schloß. Der deutsche Linksausläufer war aber zu spät gestartet. Besser machte es auf der Gegenseite sein Clubkamerad Rahn, der nach einem Zuspiel Fritz Walters einen Benschuß löste, den der kalte Zehnwandter Bears nur mit Mühe über die Querlatte lenken konnte.

Čajkovski schloß Ausgleich In der 17. Minute schloß der Ausgleich fällig zu sein, als Schanko mit dem Abseil operierte, den Ball an Zebec verlor, der nach rasendem Flankenlauf Ognjanov bediente, dessen Schuß knapp am Pfosten vorbei ins Aus flüchtete. Der Ausgleich der Jugoslawen schien unumgänglich zu sein, als der mächtig antreibende Čajkovski einen Ball unheimlich scharf auf Tor jagte. Mittschußer Rahn jedoch Turek in die Ecke und drehte die Kugel um den Pfosten. Nach einem Gegenstoß, wobei Bears einen Schuß fäher erneut zur Ecke lenkte, folgte in der 28. Minute der Ausgleich der Gäste. Zebec bediente Bobec mit einem Stoßpaß, wobei der rasche Untergrund den Ball abbremsete, wo durch Turek herauslaufend gleichzeitig mit dem

nen. Deutschland steigerte seine Überlegenheit, aber seine Stürmer schossen zu schwach, um einen so verheerenden Schlußmann wie Bears überwinden zu können.

Der Führungstreffer schied in der 41. Minute unvermeidlich, als Rahn nach einem von Fritz Walter getriebenen Freistoß blitzschnell startete; seinen Kopfball aus kürzester Entfernung hielt er wiederum der jugoslawische Schlußmann. Dem Tempo der Deutschen waren die Jugoslawen nicht mehr gewachsen und die vorher so überaus in der Mitte aufspielenden Seitenläufer mußten sich nun häufig in der Abwehr betätigen. In der 70. Minute nahm Morlock einen Abschlag Tureks auf, wählte dem sofort spielenden Rahn in die Gasse, der Kaiserer lief noch einige Meter mit dem Ball, schloß kurz nach der Strafraumlinie nach und unbehaltbar in die rechte Torecke. Die deutsche Mannschaft zeigte noch einige herrliche Szenen, als der Schlußpaß des Schiedsrichters im Jubel der Zuschauer unterlag.

Fritz Walter: „Sie können sich vorstellen, wie glücklich ich bin, daß dieses Spiel gelang ist. Das erste Tor hat nach Programm geklappt, und es war für uns ein starker Rückhalt.“

Sepp Herberger: „Wir dürfen mit der deutschen Mannschaft hoch zufrieden sein. Sie hat alles getan, was besprochen wurde, und die unbestrittenen Klasse dieses Gegners zu begegnen. Wenn Čajkovski und der linke Läufer Bobov in der zweiten Hälfte bei weitem nicht die Wirkung hatten wie vor der Pause, dann ist das auf das Tempo unserer Mannschaft zurückzuführen, das ihnen soviel Kraft genommen hat.“

Ivo Schrickler, der frühere Generalsekretär der FIFA: „Ein großartiges Spiel der deutschen Mannschaft, noch besser als in Augsburg. Man kann nach diesem Spiel immer wieder nur sagen, daß Paris tatsächlich eine Verketzung unglücklicher Zufälle für Deutschland gewesen ist.“

Hans Huber, 2. Vorsitzender des DFB: „Ich hatte Sorge, daß die Mannschaft nach der Pause nicht durchsetzen könnte. Es war für mich die große Überraschung, daß nicht wir, sondern die Jugoslawen verstimmt abhauen.“

Tismanic, Verhandlungsführer der Jugoslawen: „Ein durchaus verdienter deutscher Erfolg, wenn ich auch glaube, daß die Mannschaft viel Glück gehabt hat. Ich bin überzeugt, wo sie die körperlichen Kräfte herholt, auf dem schweren Boden nach der Pause zeitweise das Spiel noch zu steigern.“

Helmut Rahn, der Torschütze des entscheidenden Treffers: „Als ich den Ball am linken Fuß hatte, habe ich einfach geschossen, einmal mußte es an diesem Tage doch klappen.“

Fritz Schanko, Deutschlands bester Mann der Läuferreihe, der nach seinem sechsten Länderspiel am Abend vom DFB noch besonders geehrt wurde und die Silbermedaille erhielt: „Ich glaube, daß wir bewiesen haben, daß auch wir in aller Eile noch etwas können, wenn wir unser Spiel finden und wenn uns das gelingt, was wir planen.“

Jugoslawien errang Deutschland wohl seinen größten internationalen Nachkriegserfolg. Damit wurde auch die Bilanz in den Begegnungen mit Jugoslawien positiv, da Deutschland nun drei Siege gewonnen hat. Es war gleichzeitig der erste Sieg der deutschen Mannschaft auf Grund ihrer großen Leistung in der zweiten Hälfte das Spiel verdient gewonnen hat. Auf dem schwersten Terrain der Jugoslawen durchzusetzen, Südweststadion befreit, das angesichts der Kälte für Deutschen nicht ganz leicht aber das deutsche Team, indem es in der

### Jugoslawien führt 1:2

Zwei Minuten später führte Jugoslawien 1:1, als Kohlmeier nur dadurch ein Tor verhinderte, daß er auf der Torlinie einen Ball mit der Hand abwehrte. Den Elfmeter verwandelte Bobec scharf und unbehaltbar zum 1:2. Noch hatte sich die Freude der Jugoslawen Schichtenbummer nicht gelegt, da hatten die Deutschen den Gleichstand erzwungen. Einen Eckball von Fritz Walter verlängerte Termech mit dem Außenrist zu Morlock, der im Sprung blitzschnell in die linke Torecke knallte. Die Zuschauer forderten wenig später einen Elfmeter, als der jugoslawische Stopper Horvat Omar Walter bei einem Durchlauf festhielt.

Große zweite Hälfte der Deutschen Es gab wohl nur wenige im Südweststadion, die eine solche enorme Temposteigerung, wie sie der deutschen Mannschaft nun möglich war, erwartet hatten. Der Wind hatte allerdings das Spielfeld etwas aufgetrocknet, was nicht unwesentlich dazu beigetragen haben mag, daß nun das Spiel der Gastgeber blühter wurde. Schanko und besonders Eckel drängten den Angriff sichtlich nach. Die linke Ecke für Deutschland köpft Morlock prächtig auf das Heiligtum Bears, der jedoch mit Faustabwehr gewandt reagiert. Er hielt wenig später einen Flankenstoß Termechs. War Turek in der ersten Hälfte wenig beschäftigt, so hatte man Bears reichlich Gelegenheit, sich auszuzeichnen.

Die Deckung war nicht ganz die Stabilität der Deutschen. Wenn auch ein klüger und katzengewandter Torhüter, der hielt, was zu halten war. Was die Deutschen indessen besser machten, war die genaue Markierung eines jeden Gegners und insofern ergaben sich bereits im Vergleich der beiden Verteidigungen leichte Vorteile für die Gastgeber. Bei aller Ballsicherheit ließen Stankovic wie auch Bebin den deutschen Außen zu viel Bewegungsfreiheit und das gleiche gilt für die Seitenläufer. So brillant Čajkovski im Mittelfeld wirkte, so hätte er seiner Mannschaft noch mehr geteilt, wenn er sich der Berechnung Fritz Walters etwas gewidmet hätte. Viel genauer deckte der Stopper Horvat den deutschen Mittelführer, der diesmal weit weniger in Schuldposition kam als gegen die Schweiz. Was an den Jugoslawen überraschte, war das Nachlassen nach der Pause, nachdem man zuvor ihnen eine Temposteigerung eher zugehört hatte als der deutschen Elf.

Die Jugoslawen haben in Ludwigshafen das gegnerische Tor nicht ganz die Stabilität der Deutschen. Wenn auch ein klüger und katzengewandter Torhüter, der hielt, was zu halten war. Was die Deutschen indessen besser machten, war die genaue Markierung eines jeden Gegners und insofern ergaben sich bereits im Vergleich der beiden Verteidigungen leichte Vorteile für die Gastgeber. Bei aller Ballsicherheit ließen Stankovic wie auch Bebin den deutschen Außen zu viel Bewegungsfreiheit und das gleiche gilt für die Seitenläufer. So brillant Čajkovski im Mittelfeld wirkte, so hätte er seiner Mannschaft noch mehr geteilt, wenn er sich der Berechnung Fritz Walters etwas gewidmet hätte. Viel genauer deckte der Stopper Horvat den deutschen Mittelführer, der diesmal weit weniger in Schuldposition kam als gegen die Schweiz. Was an den Jugoslawen überraschte, war das Nachlassen nach der Pause, nachdem man zuvor ihnen eine Temposteigerung eher zugehört hatte als der deutschen Elf.

### Die Überraschung: Jugoslawien hielt nicht durch

Die Jugoslawen haben in Ludwigshafen das gegnerische Tor nicht ganz die Stabilität der Deutschen. Wenn auch ein klüger und katzengewandter Torhüter, der hielt, was zu halten war. Was die Deutschen indessen besser machten, war die genaue Markierung eines jeden Gegners und insofern ergaben sich bereits im Vergleich der beiden Verteidigungen leichte Vorteile für die Gastgeber. Bei aller Ballsicherheit ließen Stankovic wie auch Bebin den deutschen Außen zu viel Bewegungsfreiheit und das gleiche gilt für die Seitenläufer. So brillant Čajkovski im Mittelfeld wirkte, so hätte er seiner Mannschaft noch mehr geteilt, wenn er sich der Berechnung Fritz Walters etwas gewidmet hätte. Viel genauer deckte der Stopper Horvat den deutschen Mittelführer, der diesmal weit weniger in Schuldposition kam als gegen die Schweiz. Was an den Jugoslawen überraschte, war das Nachlassen nach der Pause, nachdem man zuvor ihnen eine Temposteigerung eher zugehört hatte als der deutschen Elf.



Die Spielführer Bobec und Fritz Walter tauschen vor der Platzwahl Wimpel aus. In der Mitte der ausgezeichnete englische Schiedsrichter Ellis.



Wie ein englischer Profi spielte der deutsche Stopper Postel. Mit letztem Einsatz und großem Können brachte er die in der ersten Hälfte sehr gefährlichen jugoslawischen Angriffe meist zum Stehen. Hier attackiert ihn Ognjanov vergeblich.

### Die deutsche Mannschaft taktisch großartig eingeteilt

Nach dem Sieg über die Schweiz folgte nun ein internationaler weit wertvollerer Erfolg. Im Ausland, das durchweg den Zweiten des olympischen Fußballturniers favorisierte, wird dieser Sieg Aussehen errögen. Denn Deutschland hat damit einen Gegner bezwungen, der zur Weltklasse zählt. Die Mannschaftsleistung war unübertrefflich und es schien, als ob die Schwarzweiß bei trockenem Boden noch besser zur Geltung gekommen wären, denn ihr Kombinationspiel wurde wegen nassem Untergrund mehr gestört als die Zusammenarbeit der Jugoslawen. Herberger hatte aus der ihm zur Verfügung stehenden Auswahl die richtige Mischung zusammengestellt. Die Nationalmannschaft beordert, die die Kondition für einen solchen Kampf mitbrachten. Wie diese Mannschaft nach dem Seitenwechsel herauskam, das war die große Überraschung.

Obwohl es die Abwehrspieler auf diesem klügeren Boden besonders schwer hatten, unterließen ihnen erstaunlich wenige Fehler. Die deutsche Hintermannschaft schien mit englischen Profis besetzt zu sein. Postel, der lange Hamburger, lieferte ein klassisches Stopperpiel, umgeben hart und halbscharf, bestens assistiert von Kohlmeier und Herter. Turek erwies sich noch diesmal als außerordentlich tüchtiger Torhüter, gewandt, reaktionsschnell und mit dem erforderlichen Instinkt für rechtzeitiges Herauslaufen. Zwei grundverschiedene Typen hatte die deutsche Elf in ihren Seitenläufern. Links der harte und zähe Dortmunder Kämpfer Schanko, der für viele stürmische Zweikämpfe oft mit Beifall bedacht wurde, und rechts der technisch brillante Kaiserlauterner Eckel, der es an Ballkenntnis durchaus mit den Jugoslawen aufnehmen konnte. In der ersten Hälfte übertrieb er dabei in seinem Drang auf das

Die Jugoslawen haben in Ludwigshafen das gegnerische Tor nicht ganz die Stabilität der Deutschen. Wenn auch ein klüger und katzengewandter Torhüter, der hielt, was zu halten war. Was die Deutschen indessen besser machten, war die genaue Markierung eines jeden Gegners und insofern ergaben sich bereits im Vergleich der beiden Verteidigungen leichte Vorteile für die Gastgeber. Bei aller Ballsicherheit ließen Stankovic wie auch Bebin den deutschen Außen zu viel Bewegungsfreiheit und das gleiche gilt für die Seitenläufer. So brillant Čajkovski im Mittelfeld wirkte, so hätte er seiner Mannschaft noch mehr geteilt, wenn er sich der Berechnung Fritz Walters etwas gewidmet hätte. Viel genauer deckte der Stopper Horvat den deutschen Mittelführer, der diesmal weit weniger in Schuldposition kam als gegen die Schweiz. Was an den Jugoslawen überraschte, war das Nachlassen nach der Pause, nachdem man zuvor ihnen eine Temposteigerung eher zugehört hatte als der deutschen Elf.

### Kreuz und quer durch alle Sportarten

Der Olympiadritte im Halbbergsport, Yorobow Arkadi, verbesserte bei den USSR-Gewichtheber-Meisterschaften in Stalingrad den Weltrekord im beidarmigen Heben der Halbbergsportklasse um 1 kg auf 159 kg. Yorobow konnte diesen Weltrekord in den letzten beiden Jahren um 1 kg steigern. Der zweite Olympiasieger John Davis (USA) verlor einen zweiten Weltrekord, da der argentinische Olympiadritte Humberto Salvetti in Buenos Aires im beidarmigen Drücken der Schwergewichtsklasse 137,5 kg zur Höchstnote brachte und damit den USA-Neger um 1 kg übertraf.

Karl Weimer hat bei einem internationalen Auswahlsportturnier in Buenos Aires als einziger deutscher Teilnehmer, der die Argentinien-Rundfahrt durchgestanden hat, hinter dem Italiener Toni Bevilacqua den zweiten Platz belegt.

Nach Vertiefungspunkten liegt Arsenal in der Spitzengruppe der ersten englischen Fußball-Division nun am günstigsten, da sowohl Spitzenreiter Wolverhampton mit einem 6:0 in Cardiff als auch der vierbarte Tabellenletzte Sunderland mit einem 1:2 bei Charlton wieder Punkte verloren. Wolverhampton führt mit 24:15 P. noch vor West Bromwich Albion (27:18) und Arsenal (26:14).

KC Bahmental gewann mit der Mannschaft Waldemar Fritz, Karl-Friedrich Fritz und Genter den Lauf der 80 Furchen in Harrow mit 1:38.52 vor Humback mit 1:39.10.

Klasse Siegt für Hibernian und Rangers gab es in der schottischen Division A. Während sich Meister Hibernian Edinburgh bei Queen of the South 7:3 durchsetzte, schlug Rangers Glasgow die Elf von St. Mirren mit 4:0. An der Spitze liegt weiter-

Der, spielte aber nach der Pause mannschaftsdisziplinärer und weitaus wirkungsvoller.

### Fritz Walter ist kein alter Mann

Daß oft zu schnell und auch weit über das Ziel geschossen wird, das bewies Fritz Walter in dem wohl höher schwersten Nachkriegsspiel der deutschen Ländersmannschaft. Wer nach der Niederlage in Paris den Kaiserlauterner als „alten Mann“ bezeichnet hat, den hat der Fritz in diesem Spiel bezaubert. Er war nicht nur der großartige Regisseur des deutschen Sturms, sondern auch der weitaus beste Angriffsspieler und einen solchen Mann hatten selbst die Jugoslawen nicht aufzuweisen. Am meisten überraschte er jedoch durch seine glänzende Kondition. Trotz des schweren Bodens und trotz der Temposteigerung in der zweiten Hälfte war nicht das geringste Nachlassen zu spüren, obwohl Fritz Walter ein ungeheures Laufpensum absolvierte und zu Zeiten der Gefahr wirkungsvoll in der Deckung miffließ. Fritz Walter gehörte für diese Leistung ein Sonderlob. Sein Bruder Omar hatte gegen den Stopperjungen Horvat außerordentlich schwer, der seine körperlich überlegenen Mittel restlos einsetzte. Omar Walter verstand es aber, durch ständige Wechsel sich immer wieder freizuspielen und war nach seinem Bruder Fritz der wirkungsvollste Spieler. Da Morlock erst in der zweiten Hälfte zur Höchstform auflief, dann aber wirklich Entschlossenheit leistete. Vielleicht lag es auch an der Eigenwilligkeit von Rahn, daß der Nürnberger erst langsam Kontakt finden konnte. Die Stärke des deutschen Sturmes lag ebenfalls in der Besetzung des Innenfeldes, denn die Flügelstürmer von Rotweil Essen haben bei allem Einsatz und dem zweifelslos vorhandenen Können doch nicht ganz das gezeigt, was man von ihnen erwartete, um sich einen Stammplatz in der Nationalmannschaft zu sichern.

### Ellis leidet wieder ohne Tadel

Souverän über dem Geschehen stand der englische Schiedsrichter A. E. Ellis, der als Vorbild für die deutschen Schiedsrichter gelten darf. Bei aller Genauigkeit hemmte er zur Freude der Zuschauer niemals den Fluß des Spieles.

### Siegreihe Elf führt nach Spanien

Wie nach dem Länderspiel gegen Jugoslawien bekannt wurde, Siegt DFB-Bundestrainer Sepp Herberger am zweiten Weihnachtstag von Köln aus mit den gleichen Spielern nach Madrid zum Länderspiel gegen Spanien, die nach für Ludwigshafen aufgeben werden.

Der Expedition werden also Turek, Beter, Kohlmeier, Eckel, Postel, Schanko, Rahn, Morlock, Omar Walter, Fritz Walter und Termech sowie als Ersatzspieler Bogeles (Stuttgart), Bauer (Münster), Metzner (Kassel), Schäfer (Siegen) und Berni Klotz (Schalke) angeschlossen.

### Übertragung aus Madrid gesichert

Die Programmredaktion-Konferenz der westdeutschen Rundfunkanstalten empfahl den Internationales, die zweite Halbzeit der am 23. Dez. in Madrid stattfindenden Fußball-Länderspiele Spanien — Deutschland Sprecher Kurt Braummei zu übertragen. Damit ist die Sendung dieses Länderspiels gesichert, ob aus technischen Gründen eine Direktübertragung möglich ist oder eine Übertragung vom Dard erfolgt. Da das Spiel in Madrid nach Angaben des DFB erst um 18.30 Uhr (deutsche Zeit) beginnt, wird auch eine Direktübertragung die Abwicklung der Fußballspiele in Deutschland nicht stören.

Olympiasieger Ungarn soll am 14. November im Londoner Wembley-Stadion zu einem Fußball-Länderspiel gegen England antreten. Am 21. Oktober kommt es bekanntlich zu der gleichen Stelle aus Anlaß des Währinger Bestehens der Football Association zu einer Begegnung zwischen England und einem FIFA-Team.

Der französische Mittelgewichtler Charles Houx hat seine Ansprüche auf einen Kampf um den vakanten Weltmeistertitel gegen Randolph Turpin (England) angemeldet. Houx siegte durch technischen K.o. in der vierten Runde über seinen Landsmann Mickie Lacon.

Der internationale Skiverband hat die Skiflugchance in Kalm-Osterrich (Grüthaler Punkt 120 m) für internationale Veranstaltungen freigegeben. Damit ist die internationale Skiflugwoche vom 28. Februar bis zum ersten März 1953 in Kalm gesichert.

Die Elf des argentinischen Fußballmeisters River Plate wurde auf Antrag des französischen Verbandes wegen Nichterfüllung finanzieller Verpflichtungen vom Internationalen Fußballverband (FIFA) für internationale Freundschaftsspiele gesperrt.



### In Zahlen

<b>Länderspiele:</b>	
Deutschland — Jugoslawien	1:2
<b>Städterspiele:</b>	
Berlin — Stockholm	1:1
<b>II. Liga Süd:</b>	
ASV Durlach — SSV Reutlingen	4:3
SV Wiesbaden — KfV	0:2
Jahn Regensburg — 1. FC Pforzheim	ausgef.
Schwaben Augsburg — ASV Pfundsheim	ausgef.
FC Freiburg — VfL Neckarau	1:0
SV 08 Darmstadt — Bayern Hof	1:0
ASV Cham — 1. FC Bamberg	ausgef.
Union Böckingen — TSV Straubing	1:0
<b>I. Nordbadische Amateurliga:</b>	
KSC Mühlburg-Phönix — Amicitia Viernheim	0:0
SV Birkenfeld — DSC Heidelberg	3:1

### Haben Sie richtig getippt?

<b>West-Süd-Toto:</b>	
1 ausgef. 0 2 2 1 0 1 ausgef. 1 1 0 1 2	
<b>Nord-Süd-Toto:</b>	
1 0 0 1 1 ausgef. ausgef. ausgef. 2 ausgef. ausgef. 1 1 1	

<b>I. Liga Südwest:</b>	
Saar 05 Saarbrücken — TuS Neudorf	0:2
VfR Kirm — Wormatia Wehra	0:0
FV Speyer — FK Pirmasens	1:1
Eintracht Trier — Borussia Neunkirchen	3:1
Mainz 05 — Hania Bingen	7:0
VfL Kaiserslautern — TuS Ludwigsfelde	1:2
FV Engers — 1. FC Saarbrücken	0:2
<b>I. Liga Nord:</b>	
Hannover 96 — VfB Lübeck	ausgef.
Altona 93 — Concordia Hamburg	2:0
Bremer SV — Bremerhaven 93	ausgef.
TuS Harburg — Arminia Hannover	ausgef.
Eintracht Garbsen — TSV Eintracht ausgef.	
<b>Freundschaftsspiele:</b>	
VfR Frankenthal — KSC Mühlburg-Phönix	2:4
1900 München — Boldklubben Kopenhagen	2:0
Arago Orleans — VfR Manheim	2:3
Arminia Bielefeld — Eintracht Frankfurt	1:2
Vohwinkel 00 — Schalke 04	0:0
VfB Oldenburg — Werder Bremen	1:2
<b>England:</b>	
Aston — Aston Villa	3:1
Blackpool — Portsmouth	3:2
Cardiff City — Wolverhampton Wanderers	2:0
Charlton Athletic — Sunderland	3:1
Chelsea — Manchester United	2:3
Derby County — Bolton Wanderers	4:3
Liverpool — Preston Northend	2:2
Manchester City — Stoke City	2:2
Middlesbrough — Burnley	2:2
Newcastle United — Sheffield Wednesday	1:0
Westbromwich Albion — Tottenham Hotspurs	2:1
<b>Handball:</b>	
<b>Nordbadische Verbandsliga:</b>	
Kronau — Niederbühl	ausgef.
Bretten — Rieheim	3:3
Kappelwindck — Durrerheim	3:4
KSC Mühlburg-Phönix — St. Leon	ausgef.

## Der KSC siegte in Frankenthal 4:2

Mit Adamiwicz als Verteidiger und mit dem erstmals wieder spielenden Rastetter für den verletzten Trenkel trat der KSC Mühlburg-Phönix am Samstagabend in einem Freundschaftsspiel gegen den VfR Frankenthal an und zeigte trotz schlechter Witterung rund 2000 Zuschauer auf dem Platz des ehemaligen Oberligisten, der heute in der zweiten Division höchster Auswärtserfolg auf dem Meisterschaftsplatz. Auch der Gastgeber mußte auf seinen Standardverteidiger Manong verzichten, lieferte aber doch im großen und ganzen ein schönes Spiel und konnte die Niederlage mit 2:1 in der ersten Halbzeit abfangen. Was den Pfälzern ein technisches Können abging, ersetzten sie durch schnelle Spielführer, wobei vor allem Jürgen die beiden Läufer Löffler und Blech immer wieder versuchten, ihren Sturm anzukurbeln, der jedoch, vor allem in der zweiten Halbzeit, deutlich Ermüdungserscheinungen erkennen ließ.

Da die einseitige Abwehr einige Zeit bestand, um sich auf das schnelle Angriffswirk der Karlsruher einzustellen, gingen die Gäste mit einer in dieser Höhe nicht ganz verdienten 2:0-Führung in die Pause. In der zweiten Hälfte kamen die Frankenthaler etwas besser ins Spiel und konnten sehr verdiente Gegentreffer erzielen. Beim KSC löste die Hintermannschaft mit Max Fleiter als Kicker und Kommerlitz als Außenläufer ein überwindliches Bollwerk, das sich bei der etwa unzuständigen Spielweise des Pfälzer Angriff sicher behauptete. Die gefährlichsten Angriffe der Karlsruher gingen vom linken Flügel aus, wo Rastetter sich nach der langen Pause erfolgreich auf rechts und mit zwei Toren erfolgreich war.

Schnelle Angriffe des KSC ließen das Spiel ein Mittelstürmer Beck vergab in den ersten Minuten eine sichere Torchance, als er einen wegen Handgelenksverletzung Hilmertstahl nicht verwandeln konnte. In der 28. Minute war es dann Rastetter, der seine Elf mit 0:1 in Führung brachte und sieben Minuten später erhöhte Rechtsfuß Kunkel auf 0:2. Eine Minute vor Halbzeit schob Rastetter das dritte Tor. Nach der Pause kämpfte Frankenthal mit schwarzem Einsatz und konnte auch durch seinen Mittelstürmer Krauder, der einen Straßfuß geschickt nahm, das erste Gegentor erzielen. In der 81. Minute erhöhte Bau auf 4:1, aber drei Minuten vor Schluss war es Rechtsaußen Rastetter, der im Alleingang das Ergebnis auf 4:2 verbesserte.

## Nur zwei Spiele in der 1. Amateurliga

In der 1. Nordbadischen Amateurliga fanden nur zwei Begegnungen statt. Auf eigenem Platz konnte KSC Mühlburg-Phönix gegen Amicitia Viernheim ein Remis erzielen und der DSC Heidelberg leistete sich in Birkenfeld sogar eine 1:3-Schlappe. Dadurch wurde die Position des Spitzenreites Durlach erneut gefährdet, denn außer Germania Friedrichsfeld dürfte kein Verein in der Liga sein, die Durlacher ernstlich zu gefährden.

FV Daxlanden	13	43:3	20:5
Germa. Friedrichsfeld	13	27:15	17:9
KSC Mühlb. Phönix	12	50:26	15:11
DSC Heidelberg	14	17:22	13:13
Germa. Brötzingen	12	24:18	14:10
SV Birkenfeld	12	22:22	14:10
EV Schwetzingen	13	39:18	14:12
VfB Kallingsen	12	26:22	14:12
SG Kirchheim	14	23:23	14:14
FV 08 Hockenheim	13	20:28	12:13
Cygnia Kirchh.	14	21:23	12:13
VfB Lötzen	11	18:21	10:12
Amicitia Viernheim	12	12:14	10:14
SC Korbalt	12	10:34	4:20
TSG Rohrbach	11	9:44	2:19

Nach einer sehr matten Leistung mußte sich die Amateurliga des KSC Mühlburg-Phönix mit einer Punktstellung begnügen. Besonders schwer war die Sturmreihe, die ohne Zusammenhang spielte und sich nur in Straßfußwunden versinnen ließ. Außer Torwart Göttinger, Verteidiger Bühliger, Mittelfeld Schilling und dem linken Läufer Becherer, die mit voller Aufmerksamkeit bei der

### Die erfolgreichsten Sportler 1952:

## Karl Kling vor Ehepaar Falk und Edgar Basel

Zum sechstenmal wählte die deutsche Sportpresse den „Sportler des Jahres“. Die Wahl fiel im Olympiajahr 1952 dem Sportjournalisten Karl Kling zu. Obwohl sich manche Journalisten für seine Höhenflüge entscheiden konnten, trafen sich doch 77 an die schwere Aufgabe heran. Bei der internationalen Sportpresse, die seit 1947 alljährlich diese Wahl durchführt, gingen Stimmzettel aus 304-, West-, Norddeutschland und Berlin mit den Namen von 78 Sportlern und Sportlerinnen ziemlich gleichmäßig ein. Aber auch Sportjournalisten aus Ostdeutschland und dem Saargebiet nahmen an der Wahl teil.

Lange Zeit sah der „Wahlkampf“ fast nach einem toten Rennen zwischen fünf Sportlern aus. Dann aber setzte sich der Daimler-Benz-Rennfahrer Karl Kling an die Spitze und gab sie, wie bei seinem Einleitungs-Erfolg in der Carrera Panamericana Mexiko nicht mehr ab. Schließlich entstand doch noch ein sehr deutlicher „Zweiter-Einstecher“: Karl Kling wurde mit klarer Mehrheit vor dem Olympia- und Weltmeisterpaar Ria und Paul Falk, das 1951 an der Spitze stand, zum „Sportler Nummer 1“ des Jahres 1952 gewählt. Hinter den Falks (erfolgreichsten) deutschen Sportler, neue für den zweitbesten, acht für den drittbesten usw. Und wie war nun das genaue Ergebnis?

1. Karl Kling, Stuttgart, Motorsport, 1794 Stimmen; 2. Ria und Paul Falk, Düsseldorf, Eislauf, 1292 Stimmen; 3. Edgar Basel, Wiesbaden, Boxen, 1216 Stimmen; 4. Anneli Richter, Garmisch, Ski, 1148 Stimmen; 5. Anneli Richter, Grünau, Bobsport, 1098 Stimmen; 6. Maria Sander, Dinslaken, Leichtathletik, 698 Stimmen; 7. Heinz Neuhäuser, Dortmund, Boxen, 664 Stimmen; 8. Herbert Schade, Solingen, Leichtathletik, 648 Stimmen; 9. Alfred Schwarzwann, Godesk, Tennis, 642 Stimmen; 10. Karl Friedrich Haas, Nürnberg, Leichtathletik, 586 Stimmen; 11. Fritz Thiedemann, Elmhorn, Pferdesport, 472 Stimmen; 12. Karl Storch, Fulda, Leichtathletik, 456 Stimmen; 13. Heinz Uebe, Weimar, Leichtathletik, 398 Stimmen; 14. Heinz Müller, Schwetzingen, Badminton, 352 Stimmen; 15. Werner Luig, Gevelsberg, Leichtathletik, 332 Stimmen; 16. Herbert Klein, München, Schwimmen, 331 Stimmen; 17. Bernhard Kempa, Göttingen, Handball, 272 Stimmen; 18. Werner Haas, Augsburg, Motorsport, 212 Stimmen; 19. Fritz Walter, Kaiserslautern, Fußball, 208 Stimmen; 20. Krake G. Koch, Hannover, Hallschachspiel, 208 Stimmen; 21. Hermann Lang, Stuttgart, Motorsport, 204 Stimmen; 22. Toni Brutscher, Oberdorf, Ski, 188 Stimmen; 23. Max Morlock, Nürnberg, Fußball, 172 Stimmen; 24. Dr. Böling, Jode, Motorsport, 172 Stimmen; 25. Fritz Stain, Nürnberg, Hallschachspiel, 172 Stimmen; 26. Hans Langerfeld, Tarpes, 152 Stimmen; 27. Marianne Werner, Wuppertal, Leichtathletik, 112 Stimmen; 28. Ed. Ziegler, Schweinfurt, Badminton, 82 Stimmen; 29. Lötje Cadenbach, Dortmund, Hallschachspiel, 72 Stimmen; 30. Jupp Postpal, Hamburg, Fußball, 64 Stimmen; 31. Uli Fabel, Berlin, Motorsport, 52 Stimmen; 32. G. v. Cramm, Hannover, Tennis, 48 Stimmen; 33. Werner Potersheim, Hannover, Badminton, 48 Stimmen; 34. Irma Walter, Nürnberg, Turnen, 32 Stimmen; 35. Gerhard Streif, Köln, Badminton, 22 Stimmen; 36. Soltau Drews, Hamburg, Kanusport, 20 Stimmen; 37. Günther

Haas, Lüdenscheid, Schwimmen, 16 Stimmen; 38. Manchen/Heinold, Vögeck, Rudersport, 16 Stimmen; 39. Carl Reibher, Sonthofen, Ski, 12 Stimmen; 40. Erich Schacht, Dortmund, Fußball, 12 Stimmen.

### Bei den Frauen: Anneli vor Maria

Wenn man die Präsenz geändert werdet, ergibt sich bei der Sportpresse-Abstimmung nahezu das gleiche Ergebnis:

1. Anneli Richter, Garmisch, Ski, 1148 Stimmen; 2. Maria Sander, Dinslaken, Leichtathletik, 698 Stimmen; 3. Marianne Werner, Wuppertal, Leichtathletik, 642 Stimmen; 4. Lötje Cadenbach, Dortmund, Hallschachspiel, 648 Stimmen; 5. Irma Walter, Nürnberg, Turnen, 32 Stimmen; 6. Carl Reibher, Sonthofen, Ski, 12 Stimmen; 7. Deutsche 4x100-m-Staffel, Sander, Knob, Klein, Petersen, Leichtathletik, 11 Stimmen; 8. Helga Klein, Heideberg, Leichtathletik, 7 Stimmen; 9. Ursula Jurawitz, Berlin, Leichtathletik, 3 Stimmen; 10. Heiga Köhler, Verdun, Turnersport, 3 Stimmen; 11. Julia Grossmann, Leipzig, Schwimmen, 2 Stimmen; 12. Edith Keller, Berlin, Schach, Ostzone, 2 Stimmen.

In dieser Aufstellung wurden Ria Falk und Sigrid Krake, die je mit ihren männlichen Partnern zu Erfolgen kamen, nicht berücksichtigt.

14 erste Plätze für Kling, 6 für Falks

Von 73 Sportjournalisten haben 74 Karl Kling auf den ersten Platz gesetzt. Dicht dahinter folgen die Falks mit 67. Der zweite Platz behält der Olympiasieger Anneli Richter, die 58mal den ersten Platz. Er wurde aber in der Gesamtpunktzahl noch überboten von dem Amateurbauer Edgar Basel und der dreifachen Olympiasiegerin von Garmisch, Anneli Richter, mit 19 bzw. 15 ersten Plätzen. Europameister Heinz Neuhäuser wurde achtmal auf Platz 1 gesetzt, ebenso Langstreckenläufer Herbert Schade, Maria Sander siebenmal, Schwarzwann sechsmal, Karl Storch und Karl-Friedrich Haas je fünfmal auf Platz 1.

### KfV holte in Wiesbaden beide Punkte

Obwohl Heine Kassel und Jahn Regensburg durch die Spielverfülle in Singen bzw. gegen Pforzheim unglücklich blieben, haben die beiden Spitzenreiter der 1. Liga Süd einen Gewinn zu verzeichnen. Bayern Hof verlor überraschend bei dem bisher so schwachen SV Darmstadt 98 mit 2:3 und liegt nun vier Punkte hinter den Tabellenführern, während sieben weitere Mannschaften aus der Verfolgergruppe bereits fünf und sechs Punkte Abstand aufweisen. Bemerkenswert ist das starke Verdrängen des ASV Durlach, der nach dem 1:0 beim KfV nun auch den SSV Reutlingen 02 besiegt, während der Karlsruher Neuling die Niederlage des Vorrundenspiels mit einem 1:1 in Wiesbaden wettmachte.

Nach seiner vorwiegend unglücklichen Niederlage gegen den Lokalrivalen ASV, fuhr der KfV mit wenig Siegeshoffnungen zum Tabellenführer nach Wiesbaden, das um so weniger, da man für den verletzten Löffler und dem vom Platz gestellten Läufer Müller Ersatz stellen mußte. Überraschend aber fand sich die Elf des Amateurbauers, die mit der Läuferreihe Scheurer, Heine, Bösch und mit der Angriffslinie Göt, Kitzlit, Hochmuth, Ehrmann und Koch antrat, mit dem schlechtesten Bodenspielfähigkeiten des verbliebenen des verbliebenen Wiesbadener Platzes sehr viel besser ab, als der Gastgeber und kam an einem verletzten 2:0-Sieg, der bei ständigen Schußglücken leicht noch deutlicher hätte ausfallen können.

Die KfV-Elf operierte bei diesem Bodenverhältnissen mit der einzig richtigen Taktik, indem sie mit stieligen Vorlagen die nicht ansehnliche Wiesbadener Deckung auftrieb und immer wieder Gefahr vor dem gegnerischen Tor heraufschickte.

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders in den ersten 45 Minuten mit großem Eifer, kombinierte stetig und genau, und verstand es, unter Ausnutzung der Rückenwinden den Gegner klar zurückzudrängen. Da gleichzeitig der Sturm aus allen Lagen schob, war die Frage nach dem Sieger dieses Treffens schon nach 25 Minuten entschieden. Die Gäste bezwangen, zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 2:0 für den ASV und man machte sich schon langsam darüber Gedanken, auf welcher Art eigentlich die Reutlinger zu ihren bisherigen Erfolgen gekommen waren, zumal weitere Scharfschüsse von Waco, Huber und Ulligs an den Pfosten prallten oder knapp das Ziel verfehlten. Im zweiten Abschnitt kamen die Gäste aber besser ins Spiel und hatten sich nun auf die raschen Flügelangriffe der Durlacher taktisch eingestellt und wirkten vor allem nicht mehr so langsam wie vor der Pause, als jeder Durlacher im Kampf um den Ball schneller war. Die beiden Gegenergebnisse in der letzten halben Stunde beim Stand von 0:4 gipfelten das Ergebnis noch einstmals erträglich.

### Beim ASV Durlach spielte der Abwehrblock Hauer — Frischer — Hutzler deckungs- und schlagicher und sich Itali in der in gewohnter Manier auf dem Posten. Bester Mann war Waco als Außenläufer, der durch eine Reihe vorbildlicher Vorlagen seinen Angriff unterstützte und auch an zwei Erfolgen maßgeblich beteiligt war. Schickorra fügte sich gut ein, obwohl ihm mit Soma-Gerewohlschütz zwei technisch verteilte Spieler gegenüberstanden. Im Angriff ließen die Kombinationsleute eine Stunde lang bungslos und ohne Zeitverlust die Schußfertigkeit von Mosakewski, Huber, Brunz, Ströbel und Ulligs was zusehends aufblühen und unterließ sich frühzeitig den Kampf. Nach der Pause wurde mancher Leertand eingeschaltet, aber nur während die Gäste stichlich bemüht durch erhobene Knie und mit Unterstützung des starken Torwarts Klein, Mittelstürmer Sprendel und die Stür-

### Der Formantag des ASV Durlach war auch in der Begegnung mit dem SSV Reutlingen klar ersichtlich. Die Mannschaft kämpfte besonders



### Dreimal 4:4 bei den Ringern

Brötzingen holt einen Punkt in Ketsch — Sandhofen enttäuscht in Heidelberg



wie vor führt sie souverän die Tabelle an und mit Abstand folgen erst Brötzingen, Ketsch, Viernheim und Feudenheim.

Am Samstag fanden drei Oberligakämpfe statt, die sämtlich mit 4:4 endeten. Im Kampf Ketsch gegen Brötzingen und im Kampf Bruchsal gegen Kirchbach übertrafen sich die Mannschaften nicht sonderlich, aber im Kampf Sandhofen gegen Heidelberg kam dieser gewisse Ausweg über-raschend. Überraschend war man deshalb, weil man Sandhofen als klaren Sieger erwartete. Zum Schluss mußten die Mannschaften Vorstände aber auch froh sein, wenn sie wenigstens einen Punkt gerechnet zu haben. Dieser erste Punkterfolg kann nun die Klasse stabilisiert nicht erschüttern; nach wie vor führt sie souverän die Tabelle an und mit Abstand folgen erst Brötzingen, Ketsch, Viernheim und Feudenheim.

#### Mühlburg in der Spitzengruppe

Der Tabellenführer in der Landesliga, Germania Bruchsal II, pausiert übers Wochenende. Der Tabellenzweite, Ketsch, überführte KSV Brötzingen mit 4:4 Siegen. Dieses Treffen kann aber Sprünge nicht für Bruchsal bedeuten, weil der zentrale Kampftag nicht zur Stelle war. Für Brötzingen siegte nur der Weltgewichler Griebach, während für Ostlingen Trautner, H. Hartlieb, Jost, G. Hartlieb, Köhler und Gramlich gewonnen. Die Halbschwergewichtsklasse hatten beide Staffeln nicht besetzt.

Elde Sandhofen	11	7	30:31	18:4
SV Brötzingen	11	4	40:39	15:7
SV Ketsch	11	3	43:37	12:8
BSC Viernheim	10	4	43:26	11:9
ASV Feudenheim	11	4	45:41	11:9
Germ. Bruchsal	9	2	35:36	9:11
ASV Heidelberg	10	2	40:40	9:11
KSV Kirchbach	10	2	42:47	9:13
KSV Wiesental	11	5	25:38	4:12
Germ. Karlsruhe	8	1	22:30	2:18

#### SU Blankenloch wieder an der Spitze

SV Blankenloch	13	31:12	20:4
ASV Hagelsfeld	13	22:15	10:7
VfB Bruchsal	12	34:22	10:9
Frankonia Karlsruhe	13	21:29	10:9
SpVgg Durlach-Asz	12	28:22	10:11
VfB Griesingen	12	25:23	10:12
FC Weingarten	12	28:16	12:12
FC Neudorf	12	22:25	12:14
TV Wiesental	14	24:26	11:17
FV Graben	12	17:27	11:13
Alem. Eggenstein	12	24:20	10:14
SpVgg Stellingen	13	23:24	9:17
Germ. Karlsdorf	14	17:21	8:20
Südwest-Karlsruhe	14	14:30	8:20
FV Rühlheim	11	22:31	7:15

#### Blankenloch — Karlsruhe 2:4. Der SV Blankenloch

nutzte in der Begegnung mit Germania Karlsruhe die Chance und übernahm durch einen knappen Sieg wieder die Führung in der Staffel 2. Der doppelte Punkterfolg wurde allerdings nicht leicht errungen, denn die absteigbedrohten Gäste wehrten sich energisch und verstanden es, durch geschicktes Deckungsspiel die Partie bis zur 75. Minute torlos zu halten. Nach einem Freistoß des Blankenlocher Mittelfeldlers resignierten die Gäste jedoch und ließen drei Minuten später noch ein weiteres Tor zu.

Wiesental — Weingarten 2:4. Mit verjunger Mannschaft lieberte der FC Weingarten in Wiesental ein gefälliges Spiel und sicherte sich durch größeren Einsatz in der zweiten Hälfte verdient die beiden Punkte. In der 30. Minute brachte Schaudt die Einheimischen in Führung, doch zwei Minuten später gelang den Gästen durch Windbüchler der Ausgleich. Ein Elfmeter-Freistoß ergab in der 40. Minute einen 3:1-Vorsprung Weingartens, der kurz nach der Pause durch Schäfer weitgemacht wurde. Im zweiten Abschnitt spielte Wiesental ohne Durchschlagskraft, während Weingarten durch Breitenstein und Gess auf 4:2 davonging.

#### Klare Siege von KfV und KSC

FV Linsenhelm	11	27:21	17:5
FV Hochstetten	11	29:13	10:3
TV Wöllzingen	11	38:22	12:9
VfB. Hergersheim	10	20:16	12:8
Germ. Friedriehsd.	11	20:17	11:11
L. FC Jöhlingen	11	21:22	12:12
TSV Wöschbach	11	22:31	11:12
FV Leopoldshausen	9	20:19	9:9
L. FC Spöck	11	20:28	9:13
TV Kleinsteingebach	11	18:20	9:13
Germ. Neureud.	11	15:24	7:18
FV Liedelsheim	10	13:21	4:16
KfV lb. (a. K.)	14	84:22	22:6
KSC lb. (a. K.)	13	44:29	10:19
ASV Durl. lb. (a. K.)	13	39:42	9:18

#### KfV lb. — Friedriehsd. 2:4. Obwohl sich Friedriehsd.

richtig energisch zur Wehr setzte und das Spiel auch einige Zeit offenhielt, war der KfV die in Gefahr. Bei technischer Überlegenheit und weit aus besserem Zusammenspiel der Platzhirschen Schönbach, Thoma und Merkle die drei Tore.

#### KSC lb. — Wöschbach 10:2. Die lb-Elf des KSC

Mühlburg-Phönix war eindeutig überlegen und diktierte dem Gast nach Belieben. Seeburger, Jössel und Durst taten sich in neun Treffern; ein Elfmeter wurde durch Bodemann verwandelt. Die Gegenwehr Wöschbachs blieb beim Stand von 6:9 und 8:1.

### Unmöglich von ihr nicht gefesselt zu sein

London's Polizistinnen sind stolz auf ihren Beruf / Von Ken Fayers

London (H. F.). Keine Frau ist versterter darin, den Mann an sich zu fesseln, als die Polizistin. Es ist ihr Berufswort, den Mann zu fesseln, zu ergreifen und festzuhalten, bis ihn die Obrigkeit übernimmt. Dann allerdings ist sie froh, ihn wieder loszuwerden.

Das ist natürlich auch bei London's weiblicher Polizei so. Aber unter den rund 2000 Personen, die uniformierte Polizistinnen letztes Jahr in London verhafteten, waren außer Frauen und Jugendlichen auch solche Männer, daß man es den Damen Scotland Yard mit besonderem Recht zusprechen muß: Sie verstehen es meisterhaft, ihren Mann zu stellen.

London's Polizistinnen sind stolz auf ihren Beruf. Sieht man sie auf Polizeipatrouillen, bei der Auskunfterteilung, Verkehrsregelung oder bei der Ausübung anderer Pflichten, so kann man auf ihren Gesichtern mehr Zufriedenheit lesen, als dies bei vielen ihrer männlichen Kollegen festzustellen ist. Man kann auch beobachten, daß Männer und — was noch mehr heißen will — Frauen sich auf der Straße nach einer Polizistin umdrehen. Nicht weil sie seltener Anblick wäre — die Polizistin gehört in London längst zum Alltagsbild — sondern weil sie gut aussieht. Die eleganten, schwarzseidenen Strümpfe (von denen sie sechs Paar im Jahr gratis gestellt bekommen) und die nach Maß geschnittene blaue Uniform stehen ihr ausgezeichnet — und Lippenstift, Schminke und modernster Haarstil sind nicht tabu auf den Polizeirevierern. London's Polizistinnen müssen mindestens 1,63 Meter groß sein, ein angenehmes Äußere haben und die Altersgrenze für neue Rekruten ist 20 bis 25 Jahre.

Die „Suffragette“ der weiblichen Polizei war eine Londonerin, die im Jahre 1907 gegen viel Widerstand der Männer eine Polizeistellung zwecks Hilfe beim Verhör von eingekerkerten

Frauen und Jugendlichen errang. Zehn Jahre später erfolgte die Gründung der eigentlichen weiblichen Polizei, und seit 1923 sind Ausbildung, Disziplin, Rechte und Pflichten der Polizistin die gleichen wie beim Polizisten. Ihr Sold beträgt bei 4200 DM im Jahr. Sie wird in den ersten zwei Dienstjahren in einem Hospiz einquartiert, das von der Polizei verwaltet und bewirtschaftet wird. Danach kann sie privat wohnen. Die Vergütung, nicht unbedingt „kassiert“ sein zu müssen, ist um so wichtiger, als es unter den Mitgliedern der weiblichen Polizei Londons auch verheiratete Frauen gibt.

Geundheit und körperliche Tüchtigkeit sind von großer Wichtigkeit. Alle Polizistinnen werden fachmännisch in Judo ausgebildet, dessen technische Kniffe mehr als Jiu-Jitsu auf physikalisch festes Anpacken des Gegners ausgehen und nicht so sehr auf ein Zubodenwerfen. Judo ist die einzige Waffe der weiblichen Polizei. Viele Verhaftungen wären den Polizistinnen nicht gelückt, wenn sie diesen „Polizeiport“ nicht ebenso gut beherrschten wie zum Beispiel das Spreitzen.

Chief der weiblichen Polizei Londons ist Oberinspektoren Miss Elizabeth Bather. Sie hat 15 Frauen im Offiziersrang, 52 Sergeanten und 200 gewöhnliche Polizistinnen unter sich, die auf alle 23 Polizeidistrikte Londons verteilt sind. Es gehören ferner 31 Besaminnen, darunter zwei Offiziere und sieben Sergeanten, zur Kriminalabteilung von Scotland Yard. Dies sind die aus den Reihen der uniformierten Polizei nach Fähigkeit und Neigung rekrutierten weiblichen Detektive Londons.

Es ist ein weitverbreiteter Irrtum anzunehmen, das Spezialgebiet der Londoner weiblichen Polizei sei die „Sittc“. Zwar helfen Polizistinnen 1951 bei der Aufdeckung von 1833 Sittc-vergehen, aber sie werden in jeder Spalte des Polizeidienstes eingesetzt.

### Gefängnis für Untaten an Sudetendeutschen

Kassel (dpa). Untaten, die sudetendeutsche Antifaschisten nach der Kapitulation im Mai 1945 gegen sudetendeutsche Landbesitzer begangen hatten, wurden mit Gefängnisstrafen geahndet. Das Landgericht Kassel verurteilte den 42-jährigen Heinrich Schilder zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis und Franz Langer zu neun Monaten Gefängnis. Der Mitangeklagte Friedrich Weiser wurde wegen Mangel an Tatbestand des Raubes und der Erpressung freigesprochen. Schilder wurde wegen räuberischer Erpressung verurteilt.

### Diamantenmacher versagte

Bonn (AP). Nach zwei erfolglos versuchten Versuchen im Beisein von Fachleuten ist die Bonner Staatsanwaltschaft zu der Überzeugung gekommen, daß der „Diamantenmacher“ Dr. Mehncke keine künstlichen Diamanten herstellen könne.

Mehncke, von dem jetzt bekannt wird, daß er das Schneiderhandwerk gelernt hatte und seine wissenschaftlichen Kenntnisse in Nachkuren sammelte, wußte auf Drängen seiner immer noch gläubigen Geldgeber vor Zeugen den Beweis zu erbringen, daß er künstliche Diamanten machen könne, die Staatsanwaltschaft hatte Mehncke vorübergehend aus der Haft entlassen, damit dieser in Begleitung eines Kriminalbeamten und im Beisein von Sachverständigen in seiner ehemaligen „Alchimisten-

lücke“ auf dem Gelände des Bundeswirtschaftsministeriums einige Experimente durchführen konnte. Seine Experimente sind jetzt, wie die Bonner Staatsanwaltschaft mitteilt, fehlschlagen.

### Oberin infizierte 44 Kleinkinder

Hagen (AP). Vor der Großen Strafkammer in Hagen begann der mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen den Leiter des Kreisgesundheitsamtes Lersch, seinen Hilfsarzt und die Oberin des katholischen Altersheims, die sich wegen Verletzung ihrer Aufsichtspflicht verantworten müssen.

In dem Jahren 1950 und 1951 waren in dem Kinderkrippen, der sich im Altersheim befand, nicht weniger als 44 Kleinkinder an offener Lungentuberkulose erkrankt. Als dann plötzlich die Leiterin des Kinderkrippens an Herab-schwäche und beiderseitiger offener Tuberkulose starb, leitete die Staatsanwaltschaft Hagen eine Untersuchung ein, in der sich herausstellte, daß die drei Angeklagten ihrer Aufsichtspflicht nicht genügt hatten. Zu der Verhandlung, die mehrere Tage dauern wird, sind fünf Sachverständige und 70 Zeugen geladen.

### Ludwigshafen im Märchenzauber

Ludwigshafen (dk). Auch in diesem Jahr strahlte Ludwigshafen am Rhein wieder im Märchenzauber. Zu den über das Stadtgebiet verstreuten lebensechten Märchengestalten haben sich sogar einige neue gesellt, von denen die am meisten bestaunte die vom „Täpferen Schneiderlein“ ist. Der Biese kann tatsächlich echtes Wasser aus einem Stein pressen, scheinlich mit den Augen kullern und mit dumpfer (Magnetophon) Stimme das Schneiderlein auf-fordern, es ihm nachzuhören. Vor der Kulisse eines bombengeschädigten Hochhockers steht die auf dem „Gestiefelten Kater“ wartende Karosse. All der Märchenzauber, den die Stadt besitzt, und dem sich die Geschäftswelt mit weiteren Märchenbildern und weihnachtlicher Beleuchtung anschließt, hat den Zweck, möglichst viele Menschen in die Stadt zu locken, denn rund die Hälfte aller Ludwigshafener kauft immer noch in den großen Geschäften Mannheims.



Man schenkt so gern zum Weihnachtsfest die

# OVERSTOLZ

vom Rhein



Sonntag, 21. Dezember 1952

Welch ein dankwürdiges Datum! Winteranfang und Goldenes Sonntag am gleichen Tage — das hätte eigentlich einen besonders harmonischen Höhepunkt der Vorweihnachtszeit geben sollen...

Wie gesagt, am Samstagabend herrschte bei groß und klein richtige und ungetriebene Vorweihnachtsfreude. Die Großen hielten Bilanz über ihre bisherigen Vorbereitungen...

Die Kleinen hatten wiederum andere Sorgen. Ob Gretl, die Puppe, die das Christkind schon vor vielen Tagen abgeholt hat, auch wirklich das gewünschte rosarote Kleidchen bekommt?

Aus allen diesen Träumen wurden die Großen und die Kleinen gestern morgen recht unruhig herausgerissen. Der Sturm, der Dächer abdeckte und Blätter entwarf, der hätte ja noch zum Winter gepaßt, aber Blitz und Donner...

So haben wir denn mit dem dankwürdigen 21. Dezember dieses Jahres die letzte Stufe vor dem schönsten aller Feste erreicht. „Noch dreimal schlafen...“ sagten die Kleinen und nur ein hoffnungsloser Pessimist meinte: „Am nächsten Sonntag ist alles vorbei!“

Taxi-Gangster geschnappt

Die beiden Taxi-Gangster Norbert und Walter Damm, die — wie wir berichteten — in den späten Abendstunden des vergangenen Mittwoch einen Raubüberfall auf einen Karlsruher Taxifahrer auf der Straße Eöllingen — Forchheim verübt hatten und mit dem Wagen entkommen konnten, sind am Samstag in Memmingen in Bayern gestellt und verhaftet worden.

Auch in Bayern hatte das brüderliche Gangster-Paar einen Taxifahrer überfallen und ihn auszurauben versucht, sowie mehrere Einbruchdiebstähle begangen. Der dem Karlsruher Taxifahrer entwandene schwarze Volkswagen hatten die Dammes ebenfalls erbeutet, er konnte von der bayerischen Polizei sichergestellt werden.

KARLSRUHER KALENDER

Wohin gehen wir heute?

Badisches Staatstheater, Opernhaus, 18.30 Uhr „Udine“, Oper von Lortzing (Verstellung für die Volkshöhle und freier Kartenverkauf). Ende 22.15 Uhr. — Schauspielhaus, 20 Uhr „Herbert Engelmann“, Drama von Hauptmann-Zuckmayer. 9. Vorstellung für das Abonnement A und freier Kartenverkauf. Ende 22.30 Uhr.

Wie wird das Wetter?

Nach dem Vorübergehen eines häufig entwickelten Tiefdruckgebietes bringt starker Luftdruckanstieg nun eine vorübergehende Wetterberuhigung. Es ist aber im weiteren Verlauf erneut mit dem Übergreifen von Störungen zu rechnen.

Voraussetzung des Wetterdienstes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Bei ablandenden nordwestlichen Winden zunächst Bewölkungslockerung. Im Laufe des Morgens erneut Eintrübung und gegen Abend und in der Nacht auch wieder leichter Regen.

18. Dez.: Konstanz 24,4 — 31, Baden 24 (—22), Straßburg 20 (—18), Karlsruhe — Mainz 24 (—12), Mannheim 20 (—24), Caub 26 (—14).

Dann kam der Orkan...

Winteranfang mit Gewittersturm

Trotz umfangreicher Schäden an Häusern, Oberleitungen und Bäumen gab es keine Verletzten

Der Sturm, der bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Rheinebene gelobt hatte, erreichte gestern morgen gegen 9 Uhr seinen Höhepunkt. Während sich über Karlsruhe und der näheren Umgebung ein kurzes, aber heftiges Gewitter entpinn, wurden im Stadtgebiet an verschiedenen Plätzen und Straßen zahlreiche Bäume entwurzelt oder geknickt.

Als die Feuerwehr und die Polizei am Samstagabend von den zuständigen Wetterwarten Sturmwarnungen erhielten, war noch nicht abzusehen, welche unheilvollen Überraschungen sich der Winter für seinen Einzug (21. Dezember) ausgedacht hatte.

So wie am Mühlberger Tor, wo der Sturm den Aufbau des ehemaligen Torhäuschens auf die Straße schiederte, sah es gestern nach dem Aufbruch an verschiedenen Stellen der Stadt aus.



Im gleichen Augenblick drückte der Sturm die Giebelwand des Hauses Hirschtstraße 16 ein; die Familie, die dadurch obdachlos wurde, konnte inzwischen im Fronsheimhaus in der Kreuzstraße untergebracht werden.

Über die Schäden an den Bäumen, die durch die Orkanwinde zerstört wurden, wird berichtet, dass in der Gegend des Mühlberger Tor, wo der Sturm den Aufbau des ehemaligen Torhäuschens auf die Straße schiederte, sah es gestern nach dem Aufbruch an verschiedenen Stellen der Stadt aus.

Der Sturm, der bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Rheinebene gelobt hatte, erreichte gestern morgen gegen 9 Uhr seinen Höhepunkt. Während sich über Karlsruhe und der näheren Umgebung ein kurzes, aber heftiges Gewitter entpinn, wurden im Stadtgebiet an verschiedenen Plätzen und Straßen zahlreiche Bäume entwurzelt oder geknickt.

Als die Feuerwehr und die Polizei am Samstagabend von den zuständigen Wetterwarten Sturmwarnungen erhielten, war noch nicht abzusehen, welche unheilvollen Überraschungen sich der Winter für seinen Einzug (21. Dezember) ausgedacht hatte.

So wie am Mühlberger Tor, wo der Sturm den Aufbau des ehemaligen Torhäuschens auf die Straße schiederte, sah es gestern nach dem Aufbruch an verschiedenen Stellen der Stadt aus.



Im gleichen Augenblick drückte der Sturm die Giebelwand des Hauses Hirschtstraße 16 ein; die Familie, die dadurch obdachlos wurde, konnte inzwischen im Fronsheimhaus in der Kreuzstraße untergebracht werden.

Über die Schäden an den Bäumen, die durch die Orkanwinde zerstört wurden, wird berichtet, dass in der Gegend des Mühlberger Tor, wo der Sturm den Aufbau des ehemaligen Torhäuschens auf die Straße schiederte, sah es gestern nach dem Aufbruch an verschiedenen Stellen der Stadt aus.

Platz (beim Denkmal) am Stefansplatz, vor der Christuskirche, im Garten der Landfrauenklinik, in der Bübcher-, Garten-, Sölder-, Koch-, Kriegs-, Ritter- und Herrenstraße sowie in der Beierheimer Allee. Die Berufsfeuerwehr wurde erstmals gegen 9.30 alarmiert und blieb von da ab bis 10 Uhr ununterbrochen im Einsatz.

Da der Gewittersturm von wolkenbruchartigen Niederschlägen und Hagelchauer begleitet wurde, konnte die Kanalisation die schwelgenden Wassermassen nicht schnell genug aufnehmen, so daß viele Straßen, Plätze und vor allem Höfe antäufelnd überflutet waren.

Jubiläums-Weihnachtsstall der „Fulder“

Badischer Sängerbundpräsident Heß zum Ehrenfulder ernannt

Als eine der originellsten Einrichtungen zur Pflege der Geselligkeit und Freundschaft besteht in Karlsruhe seit 105 Jahren die „Fulder“ des MGW „Liederkränz“. Ihre verschiedenen im Laufe des Jahres stattfindenden „Ställe“ sind jedesmal Feste echten Humors und ungetriebenen Professions, vor allem der Tauf- und Weihnachtsställe.

Rundfunkprogramm

Süddeutscher Rundfunk, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 10.15 Schulfunk, 10.45 Die Kravakviete, 12.00 Musik am Mittag, 13.30 Kindertum, 14.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Weihnachtliche Kammermusik, 18.00 Das Orchester Karl Heßler, 18.15 Frauenfunk, 19.00 Musik am Abend, 19.45 Von Tag zu Tag, 20.30 Musik für Mannen, 21.15 Der Heros der Woche, 21.30 Probleme der Zeit, 21.50 Von Hunderten an Tausende, 23.40 Musik zur Nacht.

Landesbischof weihte Hagsfelder Kirche und Glocken

Abschied vom Barackenkirchlein — Erster Gottesdienst in der wiederaufgebauten Kirche

Unter Blitz, Donner und Hagelschlag begann am gestrigen vierten Adventsonntag die Weihefeier für die nach ihrer Zerstörung im Krieg schöner und größer wieder aufgebaute Hagsfelder evangelische Kirche. Zunächst fand sich die Gemeinde vor und in ihrem Barackenkirchlein an der Schwetfänger Straße ein, um Abschied zu nehmen von der Notkirche, in der sie acht Jahre lang Gottes Wort vernahm und Gottes Lob sang.

Nach Gebeten und Gesängen der Gemeinde und des Kirchenchors übermittelte Oberkirchenrat Silber die Glückwünsche des Kultusministeriums und Oberkirchenrats. Wir Menschen, so betonte der Vertreter der Regierung, können zwar die materiellen Dinge wieder zusammenfügen, aber es gibt vieles, das nur Gott bewähren könne.

Die evangelischen Kirchengemeinden Mittel- und Altstadt hatten am gestrigen Sonntag ihr großes Fest. Zahlreiche Gläubige hatten sich in der Kleinen Kirche in der Kreuzstraße eingefunden, um Zeuge des bedeutungsvollen und erhebenden Augenblicks der Glockenweihe zu sein.

Wie wird das Wetter? Nach dem Vorübergehen eines häufig entwickelten Tiefdruckgebietes bringt starker Luftdruckanstieg nun eine vorübergehende Wetterberuhigung.

Unter Blitz, Donner und Hagelschlag begann am gestrigen vierten Adventsonntag die Weihefeier für die nach ihrer Zerstörung im Krieg schöner und größer wieder aufgebaute Hagsfelder evangelische Kirche. Zunächst fand sich die Gemeinde vor und in ihrem Barackenkirchlein an der Schwetfänger Straße ein, um Abschied zu nehmen von der Notkirche, in der sie acht Jahre lang Gottes Wort vernahm und Gottes Lob sang.

Nach Gebeten und Gesängen der Gemeinde und des Kirchenchors übermittelte Oberkirchenrat Silber die Glückwünsche des Kultusministeriums und Oberkirchenrats. Wir Menschen, so betonte der Vertreter der Regierung, können zwar die materiellen Dinge wieder zusammenfügen, aber es gibt vieles, das nur Gott bewähren könne.

Die evangelischen Kirchengemeinden Mittel- und Altstadt hatten am gestrigen Sonntag ihr großes Fest. Zahlreiche Gläubige hatten sich in der Kleinen Kirche in der Kreuzstraße eingefunden, um Zeuge des bedeutungsvollen und erhebenden Augenblicks der Glockenweihe zu sein.

Wie wird das Wetter? Nach dem Vorübergehen eines häufig entwickelten Tiefdruckgebietes bringt starker Luftdruckanstieg nun eine vorübergehende Wetterberuhigung.



In der Hirschtstraße wurde die Giebelwand eines Wohnhauses eingedrückt. Foto: Schroeder

Der Präsident des „Liederkränz“, Direktor Fratz, würdigte in einer gehaltvollen Rede vor allem die Verdienste des Ehrenfulders und Staatschazantens, Oberkirchenrats der Arbeiterbewegung, Altsiedler Siebert, konnte außer den Kindern und deren Eltern Bürgermeister Dr. Gutenkunst, Stadträte Fischer und die Stadträte Konz und Kastin begrüßen.

Wieder war am Samstagnachmittag das Große Haus des Staatstheaters erfüllt von der freudigen Unruhe der fast 1000 Kinder, die die Arbeiterwohlfahrt zum Weihnachtsmärchenfest „Die Gänsehirtin am Brunnen“ eingeladen hatte.

Karlsruher Waldkinder, deren Väter im vergangenen Krieg gefallen sind, erlebten am Sonntagnachmittag im Konzerthaus eine große Weihnachtsfeier und die Aufführung des Märchenstücks „Die Gänsehirtin am Brunnen“.

Die evangelischen Kirchengemeinden Mittel- und Altstadt hatten am gestrigen Sonntag ihr großes Fest. Zahlreiche Gläubige hatten sich in der Kleinen Kirche in der Kreuzstraße eingefunden, um Zeuge des bedeutungsvollen und erhebenden Augenblicks der Glockenweihe zu sein.

Unter Blitz, Donner und Hagelschlag begann am gestrigen vierten Adventsonntag die Weihefeier für die nach ihrer Zerstörung im Krieg schöner und größer wieder aufgebaute Hagsfelder evangelische Kirche.

Nach Gebeten und Gesängen der Gemeinde und des Kirchenchors übermittelte Oberkirchenrat Silber die Glückwünsche des Kultusministeriums und Oberkirchenrats.

Die evangelischen Kirchengemeinden Mittel- und Altstadt hatten am gestrigen Sonntag ihr großes Fest. Zahlreiche Gläubige hatten sich in der Kleinen Kirche in der Kreuzstraße eingefunden, um Zeuge des bedeutungsvollen und erhebenden Augenblicks der Glockenweihe zu sein.

Wie wird das Wetter? Nach dem Vorübergehen eines häufig entwickelten Tiefdruckgebietes bringt starker Luftdruckanstieg nun eine vorübergehende Wetterberuhigung.



### Französische Bildhauer stellen aus

Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Die Ausstellung, die von der Staatl. Kunsthalle und dem französischen Centre in Karlsruhe veranstaltet wird, wurde bereits in Wien und dann in Stuttgart gezeigt. Die Karlsruhe zeigt aber durch Hinzunahme von fünfzig Plastiken eine wertvolle Bereicherung und Auflockerung erfahren. Um die Beschaffung dieser Skulpturen, meist kleineren und mittleren Formats, hat sich Mme. Goldscheider, die sich die Schau zusammenstellte, sehr verdient gemacht. Durch ihre Tätigkeit als Direktor des Rodin-Museums in Paris kam sie in eine enge Beziehung zur Bildhauerei, die in ihrer Eigenart völlig unkonventionell ist. In einer Ansprache zur Eröffnung der Ausstellung wies Mme. Goldscheider auf die besonderen Probleme der Bildhauerei hin, die als Verkörperung nicht auf ästhetischen Effekt ausgeht, um so deutlicher aber die künstlerischen Tendenzen der Zeit widerzuspiegeln.

Bei einem Überblick über die Ausstellung gewinnt man den gleichen Eindruck wie bei der Schau französischer Graphik im Kunstmuseum: das Abstrakte dominiert keineswegs, im Gegenteil, die Mehrzahl der Künstler hält sich im Rahmen des Traditionellen, das von der akademischen Manier etwa eines Georges Sanguis zum Naturalismus (Florentin Brignaudi) bis zu impressionistischen Studien (Albert Giacometti) reicht. Die „Klassiker“ üben immer noch die größte Anziehungskraft aus, besonders

Rodin, Bourdelle, dessen Beethoven-Ausstellung im Kunstverein noch in guter Erinnerung ist, und Maillo, der ebenso wie Despiau nicht mehr unter den Lebenden weilt. Lediglich der letzte Raum ist den Abstrakten reserviert, die in ihren „Formen“ und „Kompositionen“ stark voneinander abheben und sich als eine Gruppe recht eigenwilliger Künstlerpersönlichkeiten erweisen.

Unter den ausgestellten Plastiken fallen die Skulpturen einer sitzenden Frau von Rodin und die in der Oberflächengliederung verwandte „Sappho“ von Bourdelle in der zeitlos gültigen Formensprache der Meisterstadt auf. „La France“ von Maillo hat nicht die Überzeugungskraft seiner Zeichnungen. Wenn die Ausstellung ihrer ganzen Natur nach sich auch mehr an die Fachkreise wendet, wird sie auch dem künstlerisch interessierten Laien manche Anregung geben.

**Eine Urkunde verschwunden**  
Stuttgart (Dwl). Wegen eines verschwundenen Schreibens droht ein im Kreditschlichtungsprozess der Untrene angeklagten ehemaligen Direktoren der Städtischen Girokasse Stuttgart, Rudolf Lämmle und Martin Richter, ein weiteres Strafverfahren. Gerichtsleiter Dr. Knodel stellte es in der Freitagverhandlung dem Staatsanwalt anheim, gegen die beiden Angeklagten ein Verfahren wegen Urkundenunterdrückung und -beseitigung einzuleiten.

Das nicht mehr auffindbare Schreiben kam bei der Vernehmung des Direktors Hans Raach von der Württembergischen Finanz-AG zur Sprache. Der Zeuge war im Oktober 1949, als der Bürkle-Kredit auf rund fünf Millionen DM angesetzt war, vom Verwaltungsrat der Girokasse mit der Überwachung der Bürkleischen Betriebe und Handelsgeschäfte betraut worden. Schon vor der Übernahme dieses Amtes war der Angeklagte Richter an Raach mit dem Ersuchen herangetreten, die Württembergische Finanz-AG solle Bürkleische Warenwechsel übernehmen.

Da Direktor Raach die Haftung der Württembergischen Finanz-AG für die Wechsel ablehnte, hatte Direktor Lämmle die Städtische Girokasse schriftlich zur Haftung verpflichtet, falls die Wechsel nicht eingelöst werden sollten. Tatsächlich sind die von der Finanz-AG an Bürkle diskontierten und von der Girokasse refinanzierten Wechsel „geplatzt“. Das Schreiben über die Haftung der Girokasse wird jedoch Direktor Raach nur vorübergehend in Händen gehabt haben. Lämmle gab vor Gericht an, daß dieses Schreiben in seiner Gegenwart von Richter zerrissen worden sei. Der Angeklagte Richter dagegen will sich an dem Schreiben überhaupt nicht mehr erinnern können.

Welsch (Dwl). In Starnberg wurde ein dreijähriges Kind die oben auf den Tisch gestellte Kaffeekanne an den Mund und trank von dem kochend heißen Kaffee. Es erlitt so schwere innere Verbrennungen, daß es bald darauf starb.

### Kleiner Mann greift nach Milliarden

Würzburg (St.) Um ganze neun Milliarden Mark aus Indien geht es in einem Prozeß vor dem Würzburger Amtsgericht, wo sich der 25-jährige Franz Götz aus Meiningen wegen Betrugs zu verantworten hat. Mysteriöses Dunkel liegt über einer Russenbesitzung in Indien, deren Erben in Unterfranken zu Hause sein sollen. Der Angeklagte, ein junger Mann mit fröhlichem Kindergesicht, der auf einer Stipendialreise in Frankfurt a. M. von einem gewissen Billy Seltz Papiere über die sagenhafte Erbschaft erhalten hatte, griff sofort nach den indischen Milliarden. In Unterfranken spricht man seit Generationen von einem gewissen Walter Reinhard, der ein Mordopfer gewesen sein muß. Als er um das Jahr 1700 nach Britisch-Indien auswanderte und in die Dienste der indischen Kolonialarmee trat, zeichnete er sich so aus, daß er für außergewöhnliche Tapferkeit und militärische Siege zum Ruhme der britischen Krone vom damaligen König von England große Länderrenten erhielt und dazu noch ein Riesenvermögen in englischen Pfunden. So schiederte es Franz Götz vor dem Amtsgericht, das sich mit dieser Erbschaft auseinandersetzt, um die strafrechtlichen Vorwürfe gegen den Angeklagten zu erhärten.

hören und Anspruch auf einen Teil des Geldes hätten. Bei 18 Personen sammelte er für eine Reise nach London 2000 DM. Bereits im Frühjahr 1951 wollte er aus der Erbschaft — „aus Idealismus“, wie er vor Gericht betonte — 200 000 englische Pfund flüssig machen. Nun will das Gericht von ihm wissen, wie er dieses eingetragene Geld verwendet hat. Aber darüber hat er keine Unterlagen vorzuweisen.

Bereits vor Jahrzehnten hatte man in dieser Angelegenheit einen Vorstoß unternommen, um an das sagenhafte Geld heranzukommen. Ein Beauftragter, der in London Verhandlungen führte, behauptete, daß allein die Länderrenten des Walter Reinhard einen Wert von 800 Millionen englischen Pfund hätten. Während der 20er Jahre soll sogar die englische Regierung bereit gewesen sein, rund 25 Millionen der Erbschaft als Abfindung auszusahlen. Die Verhandlung vor dem Amtsgericht wurde für einige Tage vertagt, da noch wichtige Zeugen aus dem Ausland in dieser Angelegenheit vernommen werden müssen.

**Filmfestspiele in Berlin 1953**  
Berlin (dpa). Das Westberliner Abgeordnetenhaus stimmte einem Beschluß des Senats zu, auch 1953 Film-Festspiele zu veranstalten. Die dritten internationalen Film-Festspiele Berlins werden vom 18. bis zum 28. Juni stattfinden. Zur Eröffnung soll der Bundesfilmpreis 1952 verliehen werden.

**Husten, Bronchitis**  
Besonders wirksam, Verabreichung, Luftbefeuchtung...  
7 Pfennige kostet nach dem Verkauf von Dr. 400.000.000

**Frohinn und Geländheit**  
Führen durch Doppelherz, die Gabe, die dem Wohlergehen dient.  
**Doppelherz**  
In Apotheken und Drogerien

**bei Ermüdung Halloerwach**  
Kaufgeschäfte  
100 m Schienenweg mit Drehschleife u. 2 Bahnhöfen für Holztransport zu haben gesucht, 20 unter 1074 an BNN Brüssel.

**Festtagsrezept!**  
Bei Darmtrakt und Verstopfung Dr. Schieffers Stoffwechsel.  
Wir suchen für einen legitimen Ausländer die Dauer von einigen Monaten  
**möbliertes Zimmer**  
mit Abendessen.  
Preisangebots arbeiten an Industrie-Werke Karlsruhe  
Kilometerhochzeit  
Paracelshofweg

**في جميع اقطار العالم**  
**Überall in der Welt...**  
legen moderne Männer, so auch die fortschrittlichen Söhne der Wüste, Wert auf eine besonders saubere, angenehme und wirtschaftliche Rasur. Das heißt, sie bevorzugen die BLAUE GILLETTE Klinge, weil sie so scharf ist und so lange hält. Sie schont nicht nur die Haut, sie schont auch den Geldbeutel.  
Auch in der arabischen Welt sagt man:  
**Ein guter Tag beginnt mit Gillette**  
Fassung mit 10 Klingen DM 1,50  
Klingenspende mit 20 Stk. DM 3,-

**„ZUR KROPSBURG“**  
Heute Eröffnung unserer neuen Gaststätte. Wir bieten einen angenehmen u. behaglichen Aufenthalt, führen eine gute Küche und gepflegte Weine.  
Zum Ausschank gelangen die beliebtesten u. begehrtesten **HOEFFNER BIERE**  
Um geneigten Zuspruch bitten:  
**Philipp Kuhar, Tochter Köthe Ott, geb. Kuhn**  
Karlsruhe, Kropsburgweg 2 (Bismarschlauch)

**Stellen-Angebote**  
Büfettfräulein  
evtl. auch Anfängerin, für sofort od. 1. Jan. gesucht. Schicht 08 mit Zeugn.-Abschrift. Alter u. Bild an **Waldemar Heintz** Köpchen, Karlsruhe

**HAAR-HÜTE · SPORT-HÜTE · VELOUR-HÜTE · MÜTZEN**  
Vergessen Sie nicht die traditionelle **Weihnachtskrawatte** VOM HERRENAUSSTATTER  
**Thekatz**  
Kaiserstraße 227  
**HÜTE · MODISCHE HERREN-ARTIKEL**  
**HANDSCHUHE · HEHMEN · HOSENTRÄGER**

**Zum Fest**  
die bekannten **Qualitäts-In- und Auslandsweine**  
**Spanische Weinhalde**  
Inh. Pedro Benavide,  
Karlsruhe, Kreuzstr. 18. Tel. 501.

**AKA-FLUID**  
Schützt

**Bedienung**  
17 3. u. 5. Stelle in ein gut. Hotel. 20 2973 BNN.

**VERLOBTE**  
ERHALTEN  
HÖRTEHÖRE  
MIT  
INTERESSANTEN  
BUCHLEIN  
**BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN**

**Arbeitgeber**  
bei Einstellungen  
**Keimkehrer**  
Frosttrisse an Motoren  
benötigt ohne Zerlegen durch Schwereisen- und Metallarbeiten  
Schweißbetrieb Hermann Ungewitter  
Neumarkt Straße 15 — Tel. 515

**SEKT für Alle!**  
Langenbach Weinstock  
Fl. 6,30 Fl. 3,50  
**Drogerie Günther**  
Zähringerstraße 35

**Metzgerei**  
zu pachten. Kapital u. Einrichtung vorhanden. 20 unter 1069 an BNN.

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Heizung v. beheizt. Herrn zum 15. Jan. 1953 gesucht. 20 unter 10 20 8 an BNN.

**OBEL EHRFELD**  
Rundellplatz  
KARLSRUHE  
Eine Freude bleibt dir immer: „Solche traumhaften Zimmer“.

**ROSENTHAL**  
Kriegstraße 74, Telefon 1419

**Auto-Verleih**  
VW, neu, km 15, 1000 Sperr, Gottesackerstr. 1, am Durlach Tor.

**Für Weihnachtsreisen**  
**DEUTSCHE BUNDESBahn**

**Modernes, gepoltes PIANOS**  
neu u. geb. u. v. l.,  
günst. Zahlungsbedingungen  
**Klein-Klaviers**  
empfehlen  
**Pianohaus Eugen Kuntz**  
Klavierbaumeister  
Erbsenstr. 29  
am Leibnizplatz — Tel. 50370

**MOBEL THOME**  
KARLSRUHE  
HEINRICHSTRASSE 22

**Auto-Verleih**  
Neuer Ford 17 M. Volkswagen Exp. Opel-Olympia in Welt u. Bodio ab 10 Pfg. Woll, Hans-Sachs-Str. 21, am Mühlburger Tor. Tel. 554

**Verkauf**  
Bismarckstraße zu verkaufen, Karlsruhe, Hirschstraße 19, 31, Peitzental, Ind. Lohn, Gr. 12-14, prächtig zu verk. Markt u. Bismarck-Str. 14 u. 16, Yorkstr. 15, 16, 17.

**WINTERSTIEFEL**  
beste Markenfabrikate  
in großer Auswahl  
wieder vorrätig  
**Schuhhaus Frey**  
das solide Fachgeschäft  
Kaiserstraße 106, Nähe Killesberg

**Kissel-Kaffee**  
Die Marke, die Ihr Vertrauen verdient

**Auto-Verleih**  
HILDEGARD GROBEL, Tel. 4902  
Karlsruhe, Waltplatzstraße 24

**Kein Möbelkauf ohne Ergotti!**

**Das ganze Jahr Lebensmittel-Pakete in die Sowjetzone!**  
Wir bitten, bestene, verarbeitete und verpackte für Sie, Ihre Verwandten, Freunde und Bekannte werden zu lassen. Deutsche Produkte sind noch keine Entlastung, sondern ein Beweis für die wirtschaftliche Prosperität, die Sie und Ihre Angehörigen genießen. Klugheitsvolle Hilfen  
**„Deutsche helfen Deutschen“**  
Augsburg 2, Obenstraße 54  
Postfach 30

**Diploma**  
bewährt Schuppen, Haarpflege, Haar- und Färbmittel, auch für Kinder  
Erschließbar: Parfümerie, Boret, Karlsruhe, Kaiserstraße 14, b. Marktplatz

**Grassinger's Auto-Verleih**  
Khe. Lorenzstr. 10, Tel. 4125

**Räumenungsverkauf**  
**MOBEL- UND HOLZWAREN**  
Wüchschmiedes mit 3 Schufläden, 100 . . . . . DM 48,-  
Dachstuhl, 1,80 x 1,80, 100 . . . . . DM 48,-  
Nachtschrank, 100 . . . . . DM 38,-  
Schubstuhlschrank, 100 . . . . . DM 58,-  
Schreibtisch mit 4 Zügen, geölt . . . . . DM 95,-  
Aster-Sch., DIN-G-1954, 100 . . . . . DM 7,-  
Keller mit Kupelwagen . . . . . DM 4,-  
Schreibtisch . . . . . von DM 2,50 bis . . . . . DM 4,-  
1-Polster-Tischstuhl, 100 . . . . . DM 12,-  
Verbindungsst., 1,40 x 1,15, 100 . . . . . DM 12,-  
**DIPL.-ING. HEINRICH GROSS**  
Holzwaren-, Fenster- u. Tischfabrik  
Karlsruhe, Erbsenstr. 107

**Brauerei Heinrich Fels**  
KARLSRUHE  
Kriegstr. 115 — Tel. 7276-7277  
empfehlen für die Feiertage  
Ihr vorzügliches helles Fastbier  
**Weihnachts-Bock**  
in 1/2-Liter-Flaschen in besonders schöner Ausstattung mit Kronkorkverschluss.  
Erschließlich in den bekannten Verkaufsstellen

**VW Borgward**  
18  
Hock, Bismarckweg 11 — Tel. 1071

**Reisen Sie unbeschwert.**  
Die Gepäckfrachten sind niedrig

**Zu Weihnachten bedenken**  
**WOHLSCHLEGER-GESCHENKE**

**Wohlgeschlegete Geschenke**

**Selbstfahrer**  
Mercedes 170 S, VW Exp. -Klasse  
Str. 135, km ab DM 5.14 — Tel. 2113

**Für die Festtage empfehlen die Bäckereien**  
Große Auswahl in Brot und Brötchen  
Christollen, Kuchen und Torten aller Art  
Weihnachtsgebäck, Herzlebkuchen, Fruchtbrot  
Kaufen Sie bitte frühzeitig ein, am 24. Dezember Ladenschluß 15 Uhr

**Zu Weihnachten bedenken**  
**WOHLSCHLEGER-GESCHENKE**

**Ein guter Tag beginnt mit Gillette**  
Fassung mit 10 Klingen DM 1,50  
Klingenspende mit 20 Stk. DM 3,-

**Blaue Gillette Klingen**  
ALLENVERTRIEB: ADTH-KÖCHNER G.M.B.H. BERLIN-TEMPELHOF

**gegen Kopfschmerz: PETRIN**

**Winterstiefel**  
beste Markenfabrikate  
in großer Auswahl  
wieder vorrätig  
**Schuhhaus Frey**  
das solide Fachgeschäft  
Kaiserstraße 106, Nähe Killesberg

**Kein Möbelkauf ohne Ergotti!**

**Räumenungsverkauf**  
**MOBEL- UND HOLZWAREN**  
Wüchschmiedes mit 3 Schufläden, 100 . . . . . DM 48,-  
Dachstuhl, 1,80 x 1,80, 100 . . . . . DM 48,-  
Nachtschrank, 100 . . . . . DM 38,-  
Schubstuhlschrank, 100 . . . . . DM 58,-  
Schreibtisch mit 4 Zügen, geölt . . . . . DM 95,-  
Aster-Sch., DIN-G-1954, 100 . . . . . DM 7,-  
Keller mit Kupelwagen . . . . . DM 4,-  
Schreibtisch . . . . . von DM 2,50 bis . . . . . DM 4,-  
1-Polster-Tischstuhl, 100 . . . . . DM 12,-  
Verbindungsst., 1,40 x 1,15, 100 . . . . . DM 12,-  
**DIPL.-ING. HEINRICH GROSS**  
Holzwaren-, Fenster- u. Tischfabrik  
Karlsruhe, Erbsenstr. 107

**Zu Weihnachten bedenken**  
**WOHLSCHLEGER-GESCHENKE**

**PFANNKUCH**  
Sie jetzt sind über **73000** Flaschen  
**Ital. Muskateller 1.75**  
vollständig . . . . . 1/1 Flasche-Inhalt  
eingetroffen, infolge großer Nachfrage gehen unsere Bestände zu Ende. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Bedarf, wenn Sie von dem guten Süßwein noch etwas haben wollen.  
**.. und 3% Rabatt**



Für die uns erwiesene herzliche Anteilnahme beim Helmgang meines geliebten Mannes, unseres lieben Vaters und Großvaters

# Friedrich Schorpp

sagen wir hiermit allen unseren aufrichtigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Frau Agnes Schorpp, geb. Franken**

Am 22. Dezember 1952

Nach längem schwerem Leiden wurde heute meine liebe Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

# Johanna Hoffmann

geb. Kriebler

im Alter von 71 Jahren in die Ewigkeit überufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Emil Hoffmann**

Karlsruhe, Amalienstraße 4, III.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 23. Dezember 1952, 11 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Nach geduldig ertragenem Leiden hat Gott meine liebe Mutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Maria Tangel

geb. Harting

wahlverlobt im Alter von 85 Jahren zu sich heimgeholt.

In tiefer Trauer:  
Familie Paul Böh, Stuttgart  
Familie Mittenfangel,  
Karlsruhe, den 23. 12. 1952  
Seckstraße 27.

Beerdigung: Dienstag, den 23. 12. 1952, 10 Uhr, Hauptfriedhof, Seckstraße.  
Dienstag, den 23. 12. 1952, 4.45 Uhr, St. Elisabeth.

**DANKERKÜNDIGUNG**

Für die beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

# Karl Scheidweiler

erwiesene Teilnahme sowie für die vielen Blumen und Kranzspenden sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die ständigen Nachrufe und all denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Für die Hinterbliebenen:  
**Frau E. Scheidweiler geb. Deitel**

Karlsruhe, 16. Dez. 1952  
Ulmstraße 37.

Ihre Familien-Anzeige gebirt in die BNN

Als Vermählte grüßen

# Horst Baumann

# Anneliese Baumann

geb. Weidler

20. Dezember 1952

Karlsruhe, Lessingstraße 21

Statt Karten

**WIR HABEN GEHEIRATET**

# Edo Wolff

# Vera Wolff

geb. Rees

Karlsruhe, 30. Dezember 1952 - Schwarzwalddstraße

**Verlobungs- und Vermählungsanzeigen**

FÜR DIE

# Weihnachtsausgabe

SCHLUSS DER ANNAHME:  
**DIENSTAG, 23. DEZEMBER, 16 UHR**  
BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

**„Regelmäßig 3 x täglich“**

Wohin ich einige Zeit Klosterfrau Melissenpulver. Da verspürte ich eine rasche Besserung. Entzündungen, Herz- und Nervenbeschwerden hörten auf. Heute kann ich mich beständig über die mich wieder völlig wohlzufühlend. So schreibt Herr Adolf Schwab, Kolonnenführer, Pommersbergstr. 41. Er schreibt es richtig: Das regelmäßige Einnehmen von Klosterfrau Melissenpulver unterstützt den Erfolg! Für viele wird daher eine „Körperkur“ Klosterfrau Melissenpulver. Den echten Klosterfrau Melissenpulver gibt es in Apoth., Droger., nur in d. blauen Pack. mit 3 Nadeln. Niemals Imit.

**Achtung:** Den echten Klosterfrau Melissenpulver gibt es in Apoth., Droger., nur in d. blauen Pack. mit 3 Nadeln. Niemals Imit.

**KARLSRUHER Film-THATER**

Am 23. Dezember (heiliger Abend) bleiben sämtliche Karlsruher Lichtspieltheater den ganzen Tag über geschlossen. (Auch kein Kartenvorverkauf.)

**LUXOR** Uraufführung: „DIE GROSSE VERBÜCHUNG“ mit G. Körner, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**RONDELL** „TODERFEIERN VON COLOMBO“, 15, 17, 19, 21 Uhr. Ab morgen: „Tanzende Sterne“.

**RESI** „KARAWANE DER FRAUEN“ mit Robert Taylor, Dances Dancel, 15.15, 16.15, 18.15, 21 Uhr.

**Schauburg** Nur noch heute u. morgen: Alan Ladd in „DÖNNER IM FERNOST“, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**DIE KURBEL** „REINERATION SP“, ein sensation. Schwinglerfilm, 15, 17, 19 Uhr.

**PALI** „TANZENDE STERNE“ mit Georg Thomalla, Germaine Damar, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**Rheingold** Heute letztmal: „MIKROSKOP KUCKT EIN“, Ab Die „Tanzende Sterne“, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**REX** Heute letztmal: „WISSEN GIBT“, 15, 17, 19, 21 Uhr. Tel. 7401.

**Atlantik** „WOLFFEN IN WILDWEIS“ Sonntag - Abschlussspiel, Mittwoch, 15, 17, 19, 21 Uhr.

Heute 21.00 Uhr Premiere

# „Don Camillo und Peppone“

der großartigste Film nach Gogol'schen von Scholten-Bosman

**Die KURBEL**

**SCHAUBURG und RESI** gleichzeitig in beiden Theatern

Ab 1. Feiertag das große Festprogramm!

# Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren

Vorverkauf für alle Feiertage bis einsch. Sonntag ab heute 10 Uhr vormittag in beiden Theatern

**Theater**

**BADISCHES STAATSTHEATER**

Opernhaus:  
19.30 Uhr:  
Vollbesetzung u. heiter  
Kartenvorverkauf:  
„Undine“  
Oper von Loebing.

Schauspielhaus:  
20 Uhr Abonnement A und heiter  
Kartenvorverkauf:  
„Herbert Engelmann“  
Drama von Hauptmann/Zuckmayer.

Basen / Erholung  
Obermusbach b. Freudenberg  
Gasthof Sonnenblick  
Schöne Weihnachtsferien, gut, belagert, auch für Anfänger.  
Bausch, Frey-Lang  
Telefon Darmstadt 408.

Der heilige Abend übermorgen F  
Es wird die Zeit dahin im Nu.  
Gedanken muß man noch besorgen!  
Und was sagt der Drogist dazu?

**Der Drogist sagt:**

Das kann vorkommen. Vor lauter Arbeit laggen nur die wichtigsten Getränke parat. Aber es gibt es doch noch einiges zu besorgen, das kleine Geschenkchen erhalten Sie die Freundlichkeit. Beim Drogisten können Sie auch noch im letzten Augenblick etwas Passendes finden.

**Frage des Drogisten**

Auch in **TRAUER KLEIDUNG** die reichhaltige Auswahl

Wir bedienen Sie in kürzester Zeit

**MODEHAUS**

**Vetter**

KARLSRUHE

**Antliche Bekanntmachungen**

Erhebung der Kirchensteuer von Einkommen im Lohnzusatzverfahren

An die Arbeitgeber und gebitteten Klassen im Regierungsvertrag Nordbaden

Durch die Verordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg vom 14. 10. 1952 (Gesetzbl. Nr. Baden-Württ. vom 15. 11. 1952 S. 48) ist die Erhebung der Kirchensteuer vom Einkommen im Lohnzusatzverfahren auf die von einer Betriebsstätte im Regier-, Nordbaden angedienten Arbeitnehmer ausgedehnt worden, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Hessen oder in Rheinland-Pfalz haben und der all. badenb. Badener Gemeinde angehören. Diese Regelung gilt vom 1. Januar 1953 an.

Die Arbeitgeber und gebitteten Klassen im Regier- und Nordbaden sind deshalb verpflichtet, ferner auch diesen Arbeitnehmern entsprechend der Angabe „a“ auf der Lohnsteuerkarte bei jeder Lohnzahlung, erstmalig für den Lohnzahlungszeitraum, der nach dem 31. Dezember 1952 endet, die allg. Kirchensteuer mit 10 v. H. der Lohnsteuer einzubehalten. Die Vorschriften über die Begrenzung der Kirchensteuer auf einen Höchstbetrag von 3 v. H. über die nach Steuerklasse und Zahl der Kinderermäßigungen) des zu versteuernden Arbeitslohns sowie über die Halbierung des Kirchensteuerbetrags bei Familienverehelichener Ehe das Arbeitnehmer bleiben unberührt. Die diesen Arbeitnehmern einbehaltene allg. Kirchensteuer ist zusammen mit der allg. Kirchensteuer der in Nord- oder Südbaden wohnhaften Arbeitnehmer an das Finanzamt (Kirkenschatz) der Betriebsstätte abzuführen und anzumelden.

Karlsruhe, 16. Dezember 1952  
Oberfinanzdirektion - Karlsruhe



Denken Sie bitte daran, in diesem Jahr haben wir

# 4 WEIHNACHTS-FEIERTAGE

Machen Sie deshalb Ihre Einkäufe rechtzeitig!

# Ihre Lebensmittel kaufen Sie am vorteilhaftesten, des Andrangs wegen in den Vormittagstunden

- Frische bayr. Gänse . . . 500 g 2.40**
- |                                      |      |                                     |      |
|--------------------------------------|------|-------------------------------------|------|
| Kranzfeigen 250 g                    | -.30 | fr. Erdnüsse 100 g                  | -.29 |
| Blumenkohl 1. Kopf                   | -.38 | Weihn.-Äpfel 3 Pkts.                | -.50 |
| Soft-Orangen 3 Pkts.                 | -.88 | Bananen 300 g                       | -.56 |
| Mandarinen 1 kg                      | -.79 | Kernl. Orangen 1 kg                 | -.75 |
| Walnüsse 100 g                       | -.79 | Haselnüsse 100 g                    | 1.18 |
| Fleischsalat 100 g                   | -.29 | Schinken gek. 100 g                 | -.58 |
| Zungenwurst 100 g                    | -.58 | Teewurst 100 g                      | -.85 |
| Kalbsleberw. 100 g                   | -.63 | Nußschinken 100 g                   | -.85 |
| Roh. Schinken 100 g                  | -.85 | Gänseleberwurst 100 g               | 1.85 |
| Parik. Lechschinken 100 g            | -.98 | Gänsebrust geräuchert 100 g         | 2.-  |
| Fetheringe 100 g                     | -.52 | Bismarckheringe 100 g               | -.99 |
| Fetheringsfilet 100 g                | -.65 | Rollmöse in Mayonnaise 100 g        | 1.-  |
| Oltsardinen 100 g                    | -.65 | Filetheringe 100 g                  | 1.10 |
| Räucher-Aal 100 g                    | -.85 | Delikat-Gurken 100 g                | 1.58 |
| Rollmöse 100 g                       | -.99 | Thonfisch in Öl 100 g               | 1.60 |
| Kausbalmischung mit Spargel 1/2 Dose | 1.15 | Zwetschgen halbiert 1/2 Dose        | -.66 |
| Junge Karotten 1/2 Dose              | 1.24 | Mirabellen 100 g                    | -.78 |
| Gemüse-Erbsen 1/2 Dose               | 1.33 | Apfelmus halbfertig 1/2 Dose        | 1.05 |
| Jg. Brechbohnen 1/2 Dose             | 1.49 | Pflirsiche halbfertig 1/2 Dose      | 1.15 |
| Stangenspargel 1/2 Dose              | 3.03 | Erbsbeeren halbfertig 1/2 Dose      | 1.45 |
| Dürkheimer Rotw. 1 Liter             | 1.25 | Obstschaumwein 1/2 Flasche          | 2.45 |
| Edenkob. Weißw. 1 Liter              | 1.25 | Tafel-Liköre 30 1/2 1/2 Flasche     | 6.75 |
| Hambacher Rotw. 1 Liter              | 1.35 | Zwetschgenwasser 30 1/2 1/2 Flasche | 7.95 |
| Liebfrauenmilch 1 Liter              | 1.50 | Weinbrand Dreierlein 1/2 Flasche    | 9.15 |
| Nitteler Gipfel 1 Liter              | 1.50 | Kirschwasser 30 1/2 1/2 Flasche     | 9.90 |
- Solange Vorrat.

Engl. Nylon-Strümpfe mit schwarzer Naht, in 2er Paar 3.90

Damen-Strümpfe rein Perlon, mit und ohne schwarze Naht, in 2er Paar 5.90

Heiliger Abend ab 14 Uhr geschlossen

**UNION** das GROSSE Kaufhaus mit den Kleinen Preisen

**Mitteilbch.**

An Donnerstag, dem 23. 12. 1952, Freitag, dem 24. 12. 1952 (1. und 2. Weihnachtstages) und Samstag, dem 25. 12. 1952 (Heiligabend) wird kein MBS abgehalten. Die davon betroffenen Bezirke werden wie folgt bedient:

für Donnerstag, den 23. 12. 1952, am Mittwoch, dem 24. 12. 1952; für Freitag, den 24. 12. 1952, am Samstag, dem 25. 12. 1952; für Donnerstag, den 23. 12. 1952, am Freitag, dem 24. 12. 1952 (Stadtbezirke Karlsruhe); am Mittwoch, dem 23. 12. 1952 (Stadtteil Durlach), Stadt, Tiefenort.

**Öffentliche Aufforderung zur Einreichung von Vorschlagslisten für die Wahl zur Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiserstraße 1.**

(§ 6 WO-Statutensatz)

Der Vorstand für die gewerbliche Rentenversicherung der Arbeiter wird für das ganze Bundesgebiet festgesetzt. Er wird rechtzeitig durch Wahlzettelbescheinigung bekanntgegeben.

Der Bundeswahlaufruf hat die Zahl der Mitglieder der Vertreterversammlung für die Landesversicherungsanstalt Baden, deren Bezirk sich über die Regierungsbezirke Nordbaden und Südbaden erstreckt, auf 20 Personen festgesetzt; davon entfallen 10 auf die Versicherten 20 auf die Arbeitgeber.

Für jedes Mitglied sind ein Vertreter sowie ein erster und ein zweiter Stellvertreter vorzuschlagen. Bei der Aufstellung der Vorschlagslisten empfiehlt sich die Berücksichtigung des Alters, der Mitgliedszeit der Vertreterversammlung in dem Verband, gewährt werden können und daher aus der Vertreterversammlung ausscheiden müssen.

Hiernächst geht die öffentliche Aufforderung, Vorschlagslisten unter Berücksichtigung der vorgenannten Zahlen einzureichen. Bei der Aufstellung der Kandidaten sollen die einzelnen Wirtschaftszweige und Berufsgruppen sowie die einzelnen Berufsgruppen vertreten sein. Die Rentenberechtigten aus eigener Versicherung werden bis zu 20 v. H. der Vorschlagsberechtigten berücksichtigt werden; jedoch kann den Organen stets ein Rentenberechtigter angeschlossen werden.

Die Vorschlagslisten sind dem Wasserschub der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiserstraße 1, innerhalb der nachgeordneten Frist einzureichen. Beginn d. Frist 8. Jan. 1953, 8 Uhr, Ende der Frist 8. Febr. 1953, 24 Uhr. Verspätet eingereichte Vorschlagslisten sind unzulässig.

Stiftung für das aktive und das passive Wahlrecht ist der Tag der Wahlkündigung (4. 12. 52).

Die Vorschlagslisten müssen mit Schreibmaschine geschrieben und in doppelter Ausfertigung eingereicht werden. Die eigenhändigen Unterschriften und etwa sonst eigenhändig gemachte Angaben der Listenunterzeichner müssen demselben oder darunter maschinenschriftlich wiederholt werden. Die Wahlkündigung ist nach Vor- und Zu- (bei Frauen auch Geburtsname sowie nach Beruf, Geburtsort, -zeit, -ort, Wohnort und Wohnzeit genau zu bezeichnen. Bei Pflichtverpflichteten, gesetzlichen Vertretern, Geschäftsführern und Bevollmächtigten Bezieher ist auch der Arbeitgeber (Firma) anzugeben.

Es ist der Nachweis zu erbringen, für welche Zeit die Vorschlagslisten der Rentenversicherung der Arbeiter in den letzten 12 Monaten vor der Wahlkündigung (d. h. vor dem 4. 12. 1952) Beiträge entrichtet oder Ersatzleistungen nachgewiesen haben.

Die Vorschlagsberechtigten können in den Geschäftsräumen der Landesversicherungsanstalt Baden, Karlsruhe, Kaiserstraße 1, während der Dienststunden v. 9. Febr. 1953 bis zum 16. Februar 1953 eingesehen werden. Ferner bei den Versicherungsstellen des örtlichen Zweitzweigvereins der Landesversicherungsanstalt Baden.

Die vorläufige öffentliche Auslegung der Vorschlagslisten erfolgt vorbehaltlich der Prüfung und Entscheidung durch den Wahlschub.

Nach der Zulassung werden die Vorschlagslisten erneut eine Woche lang öffentlich ausgelegt, es sei denn, daß im Verhältnis zur vorläufigen Auslegung keine Änderung eingetreten ist.

Zu den Einzelheiten - z. B. für die Aufstellung von Vorschlagslisten und die Wahlweise - wird insbesondere auf die Wahlkündigung des Landeswahlaufrufes vom 19. 12. 1952 (Gesetzblatt für Baden-Württemberg v. 4. 12. 52 Nr. 41 S. 330) verwiesen.

Auskunft über die Durchführung der Wahlen erteilt der Wahlschub der Landesversicherungsanstalt Baden, Karlsruhe, Kaiserstraße 1, und alle Versicherungsstellen.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1952  
Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden  
Dr. Dr. Kuhn  
Präsident

**Antiquarisch Karlsruhe-Durlach**

Über die Vermögen der Helene Franz, geb. Köhler, der Frau Baumann & Frau, Elise v. Haushalt, wargenoffnung, in Karlsruhe, Durlach, ist Schlichtung gemäß § 147 KO, auf dem 27. Jan. 1953, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe-Durlach, Zimmer II anberaumt.

**Werbung**

**Sind Ihre Nerven auf dem Hund?**

Schließen Sie schnell, macht die Herz nicht mehr mit Fäden Sie sich off und verträglich!

Dann nur **ROBAXIN Energetikum**

ein sicherer Helfer!

Rotenhaus „Alpha“, Kolonnenstraße 141, Hottel, Marktplatz

**Engetroffen!**

Nach kurz vor dem Feiertag, am Sonntag, Fleischwaren- und O.T.R.I. Modellrahmen, Mäxlin sort., Feller-Hüllen, Bömmen, Fräulein-Bücher, Schüsseln, Artikel, Nammac-Prärie, Bismarck sort., -50 v. H., Kabel montiert -75 und -90

**Walter Thomas**

Technische Spielwaren  
Eigene Reparaturwerkstatt  
Karlsruhe, wiesbadenstraße  
Königsstr. 10, Tel. 31 788

**Vetter**

# Festgeschenke

- Für die Dame**
- BLUSEN**  
9,75 14,50 19.- 24.- 29.-
- ROCKE**  
12,50 14.- 19.- 24.- 29.-
- MORGENROCKE**  
14,25 29.- 48.- 75.- 98.-
- COCKTAIL-KLEIDER**  
29.- 48.- 68.- 98.- 128.-
- Pullover - Wäsche - Strümpfe  
Schals - Handschuhe
- Für den Herrn**
- HAUSJACKEN**  
49,50 59.- 68.- 72.- 84.-
- SPORT- U. OBERHEMDEN**  
10,50 14.- 19.- 24.- 32.-
- KRAWATTEN**  
3,75 5,50 7,25 9,50 11,75
- Pullover - Westen - Schlafanzüge - Wäsche - Socken  
Schals - Handschuhe
- Für die Kinder**
- ANORAKS**  
24,75 34.- 38.- 41.- 46.-
- Hosen - Stricksocken - Pullis  
Mützen

**MODEHAUS**

# Vetter

KARLSRUHE

**Anzeigen-Annahme-Schluß**

für die Samstag-Ausgabe (27. Dez.)

**Mittwoch, 24. Dez.**

11 Uhr

für die Montag-Ausgabe (29. Dez.)

**Samstag, 27. Dez.**

12 Uhr

**BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN**  
Anzeigen-Abteilung

**Schwerhörige**

denken Sie an Weihnachten u. daran, das

**Siemens-Hörgeräte**

ungehörte Freude und volles Erleben der festlichen Tage zu sichern. Wir beraten Sie gerne und führen Ihnen unsere hervorragendsten, leistungsfähigen Geräte unverzüglich vor.

Mittwoch, 24. Dezember, von 13.30-15.30 Uhr, in Karlsruhe in unserem Lagergeschäft, Kriegerstraße 14.

**Siemens-Reiniger-Werke AG., Mannheim, D 4, 1-2**

**WARUM WEIT LAUFENT**

# Weihnachts-Geschenke

bei Ihrem **FRISEUR** einkaufen!

**Ski-Sonderfahrten**

In der Weihnachtswochenach

# Hundseck-Unterstaff

In Verbindung mit Omnibus-Belastungsdienst  
Heinold Hirsch - Arthur Kästel - Gustav Theuer

**Freitag, den 26. Dezember 1952**  
**Samstag, den 27. Dezember 1952**  
**Sonntag, den 28. Dezember 1952**

**Abfahrt:** jeweils 7.00 Uhr vor unserem Verpflegungsbüro Lammstraße 1b-5  
Feiertage 5.-

Wir bitten um rechtzeitige Kartenbestellung, in 110 g w n Fellen (auch an Feiertagen) unter Telefon 3077, 498 u. 581.

Am Sonntag, den 28. 12. 1952, von 8-11 Uhr ist der Reisebürohalter geöffnet.

**BNN**

# Reisedienst